

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

In Gemeinschaft mit Wilhelmus C. Delsman, Manfred Dietrich,
Karl Hecker, Hans Martin Kümmel †, Oswald Loretz, Walter W. Müller,
Willem H. Ph. Römer, Heike Sternberg-el-Hotabi und Ahmet Ünal
herausgegeben von Otto Kaiser

Band II

Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

C
Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Band II

Orakel, Rituale
Bau- und Votivinschriften
Lieder und Gebete

AT - FA. 2018: 2.1-6

BC 8050 K13-2,1/6

1986/87/88/89/91

Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

© Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1986, 87, 88, 89, 91
Einbandentwurf: Dieter Rehder, Aachen
Gesamtherstellung: Memminger Zeitung Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen
Printed in Germany

UNIVERSITÄT MÜNCHEN
Fakultät für Evangelische Theologie
Institut für Altestamentliche Theologie

81/245

HANS MARTIN KÜMMEL
zum Gedächtnis

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	6

Orakel

Zukunftsdeutungen in sumerischen Texten

Willem H. Ph. Römer

1. Zur Eingeweideschau

Aus dem Zylinder A des Stadtfürsten Gudea von Lagasch (ca. 2143-2124 v. Chr.), Kol. XII 12-19	18
Aus dem »Fluch über Akkade«, Z. 92-97	18
Aus der Hymne B des Königs Schulgi von Ur III (ca. 2093-2046 v. Chr.), Z. 131-149	19
Aus der Hymne C des Königs Schulgi von Ur III, Z. 93-96	21

2. Die igara-Orakel

Aus dem Zylinder A des Stadtfürsten Gudea von Lagasch, Kol. XX 1-3	22
Aus einem Lied zum Einzug des Königs Rimsin von Larsa (ca. 1822-1763 v. Chr.), Z. 11-15	23

3. Mantische Träume und Traumdeutungen

Aus dem Zylinder A des Stadtfürsten Gudea von Lagasch (ca. 2143-2124 v. Chr.)	23
a) Kol. I 17-II 3	23
b) Kol. IV 3-VI 13	24
Aus dem »Traum des Dumuzi«, Z. 15-69	27
Sargons Traum	31
Der Traum Lugalbandas (Lugalbanda I, Z. 325-353)	32
Aus »Bilgameschs Tod«, Z. 25-35	34

4. Totenbefragung

Aus »Bilgamesch, Enkidu und die Unterwelt«, Z. 231-303	36
--	----

5. Hemerologien und Menologien

Der hemerologische Text aus Ur	46
Die Menologie des Astrolab B	48

6. Omensammlungen

Aus der spätbabylonischen Omensammlung aus Uruk	54
---	----

Zukunftsdeutungen in akkadischen Texten

Karl Hecker

Assyrische Propheten	56
a) Elf Sprüche an König Asarhaddon bzw. die Königmutter, K. 4310	56
b) Sprüche an König Asarhaddon, K. 2401	60
c) Zwei Sprüche an König Assurbanipal, K. 883	62
d) Zwiegespräch zwischen Assurbanipal und dem Gott Nabu, K. 1285	63
Die Marduk-Prophetie	65
Eine spätbabylonische Prophetie aus Uruk	69
Eine Orakelfrage an Schamasch	70
Ein Leberschaubericht für König Assurbanipal	73
Beispiele aus der Omenliteratur	74
a) Eine Leberomensammlung aus altbabylonischer Zeit	74
b) Astronomische Omina aus der Serie <i>Enūma Anu Enlil</i>	76
Ein Horoskop	78
Neuassyrische Briefe zur Zukunftsdeutung	79

Prophetenbriefe aus Mari

Manfried Dietrich

1. Prophetie in Orakeln

Brief der Königin Schibtu an ihren Gemahl, König Zimri-Lim von Mari (ca. 1717-1695 v. Chr.), über Orakel zum Ausgang seines Kampfes gegen Ischme-Dagan von Assyrien	84
Brief des vermutlich in Aleppo weilenden Legaten Maris, Nur-Sin, an König Zimri-Lim von Mari mit dem Bericht über einen Warn- und Zuspruch Addus, des Hauptgottes von Kalassu und Aleppo	85

2. *Prophetie durch Anrede im Wachzustand*

Brief des Kibri-Dagan, Statthalter von Terqa, an König Zimri-Lim von Mari mit dem Bericht über einen Mahnspruch Dagens, des Hauptgottes von Mari und Terqa 87

Brief der Inibschina, der Schwester Zimri-Lims, des Königs von Mari, an ihren Bruder mit dem Bericht über einen Warnspruch einer Prophetin des Dagan von Terqa 88

3. *Prophetie in einer Vision*

Brief der Königin Schibtu an ihren Gemahl Zimri-Lim, König von Mari, über eine Vision einer Tempelbediensteten im Dagan-Tempel 89

4. *Prophetie in Träumen*

Brief der Addu-duri, einer Hofdame, an Zimri-Lim, König von Mari, mit Berichten über ein Traumgesicht und den Mahnworten einer Ekstatikerin 89

Brief der Addu-duri, einer Hofdame, an Zimri-Lim, König von Mari, mit dem Bericht über ein Traumgesicht eines Priesters zur Ermahnung des Königs 90

Brief des Itur-asdu, eines Beamten aus Sagaratu, an Zimri-Lim, König von Mari, mit dem Bericht über einen Warnspruch Dagens durch einen Mann aus Schakka 91

5. *Prophetie in Ekstase*

Briefe der Königin Schibtu an ihren Gemahl Zimri-Lim, König von Mari, über ein Verheißungswort der Palastgöttin Annunitum 92

Ugaritische Omentexte

Manfried Dietrich und Oswald Loretz

Astrologische Omina 94

Geburtsomina 95

Leberomina 99

Lungenomen 100

Ägyptische Prophetien und Orakel

Frank Kammerzell und Heike Sternberg

Die Prophezeiung des Neferti (F. K.)	102
Aus dem Bericht eines Feldzugs Thutmosis' IV. gegen die Nubier (F. K.)	111
Die Stele der Verbannten (H. St.)	112
Die Wahl des meroitischen Königs Aspelta (F. K.)	117
Aufklärung eines Diebstahls durch mehrfache Orakelbefragung (F. K.)	123
Ostraka aus Deir el-Medineh (H. St.)	123
Orakelentscheid über Eigentumsrechte an einem Haus (H. St.)	129
Bitte eines Schreibers um Aufhebung eines Orakelentscheides (H. St.)	131
Aus einem Kalender für günstige und ungünstige Tage (H. St.)	132
Aus einem Handbuch über Eklipsen- und Mondomina (H. St.)	135

Aramäische Prophetien

Jacob Hofijzer

Die Inschrift von Deir 'Alla	138
--	-----

Altsüdarabische Inschriften

Walter W. Müller

Widmungsinschrift an Tā'lab, in welcher das Schauen einer Vision in der Abgeschiedenheit erwähnt wird	149
Widmungsinschrift an Almaqah, in welcher eine Vision im Traum erwähnt wird, die während einer Inkubation geschaut wurde	150
Widmungsinschrift des sabäischen Königs Scha'irun an Almaqah, in welcher das Sichzurückziehen an einen abgesonderten Ort im Tempel als Mittel der Zukunftsdeutung beschrieben wird	152
Widmungsinschrift an Almaqah, in welcher ein in Erfüllung gegange- nes Orakel wörtlich mitgeteilt wird	154
Widmungsinschrift an Almaqah, in welcher die Erfüllung einer im Orakel mitgeteilten Vorhersage berichtet wird	156

Rituale

Rituale und Beschwörungen in sumerischer Sprache

Willem H. Ph. Römer

A. Kultische Rituale

1. Fragment eines Königsrituals	163
2. Fragment eines teilweise zweisprachigen Königsrituals	164
3. Aus der Beschreibung des Krönungsrituals für einen König als <i>en</i> in Unug	168
4. Aus der Beschreibung eines Königsrituals zur Reinigung von Waf- fen und Heer	169
5. Teil eines teilweise zweisprachigen rituellen Textes zur Reinigung eines Priesters Enlils und Ninlils	171
6. Die Fahrt Nannas nach Nibru (Nippur)	175

B. Magische Rituale und Beschwörungen

1. Sumerische Haupttypen der Beschwörung	
a) Legitimationstyp	191
b) Prophylaktischer Typ	194
cI) Marduk-Ea-Typ	196
cII) Nebenbildungen zum Marduk-Ea-Typ	199
d) Weihungstyp	201
2. Nicht-kanonische Beschwörungen	
a) Beschwörung gegen Galle	202
b) Geburtsbeschwörung (Marduk-Ea-Typ)	204
c) Liebeszauber (Marduk-Ea-Typ)	208
d) Beschwörung gegen die Folgen von Schlangen- und Hundebiß sowie Skorpionenstich (Marduk-Ea-Typ)	210

Rituale und Beschwörungen in akkadischer Sprache

Walter Farber

A. Kultische Rituale

1. Texte zum Akitu-Fest (Neujahrsrituale)	
a) Das Neujahrsfest in Babylon	212
b) Das Akitu-Fest im Monat Tischrit	223

2. Vorschriften für die tägliche Verpflegung des Anu-Tempels in Uruk	227
3. Ein Ritual aus dem Festkreis des Monats Schabat in Assur: Der König im Tempelkult	232
4. Ritual für das Bespannen der Kesselpauke	234
5. Ritual für den Kultsänger aus Anlaß einer Mondfinsternis	236
6. Ein Ritual für den Wahrsager	240
7. Ritual für das Legen eines Tempelgrundsteins	241
8. Ritualtafel der Serie › <i>bit rimki</i> ‹ (Badehaus)	
a) Ninive-Rezension	246
b) Uruk-Version	254

B. Magische Rituale

1. Texte zur Abwehr von Dämonen und von diesen hervorgerufenen Übeln	
a) Eine altakkadische Beschwörungsformel	255
b) Eine altbabylonische Formel gegen Hundebiß	256
c) Eine altbabylonische Beschwörung gegen die Dämonin Lamaschtu	257
d) Eine jungbabylonische Lamaschtu-Beschwörung	259
e) Ritual gegen den Totengeist	260
2. Maqlu und Schurpu: Die großen magischen Kompendien gegen Zauberei und Bannfluch	
a) Die Einleitungsbeschwörung der Serie Maqlu	262
b) Maqlu II 182-204	264
c) Maqlu V 156-184	265
d) Drei Beschwörungen aus Tafel ›5-6‹ der Serie Schurpu	265
3. Rituale gegen schlechte Vorzeichen	
a) namburbi gegen die schlimmen Auswirkungen einer Mißgeburt im Hause	267
b) Ritual gegen schlechte Träume	269
4. Medizinische Beschwörung und Rituale gegen Krankheiten nicht näher spezifizierter Ursache	
a) Ein altbabylonisches medizinisches Ritual gegen Zahnschmerzen	271
b) Ein Abschnitt aus einem jungbabylonischen medizinischen Traktat gegen Leibschmerzen	272
c) Eine altbabylonische Beschwörung (ohne Ritual) gegen Gerstenkorn am Auge	272

5. Rituale zur Erleichterung oder Überwindung schwieriger Umstände	
a) Ein Ritual zur Steigerung von Potenz und Lust	273
b) »Die Kuh des Sin«: Ritual für schwierige Geburt	274
c) Ritual für das Florieren einer Gastwirtschaft	277

Rituale in hethitischer Sprache

Hans Martin Kümmel

1. Ein hethitisches Ersatzkönigsritual	282
2. Das »Sündenbock«-Ritual des Ashella	285
3. Die Sprachlähmung König Mursilis	289

Ugaritische Rituale und Beschwörungen

Manfried Dietrich und Oswald Loretz

A. Ugaritische Rituale nebst einem Opfertext aus Mari

1. Götterlisten als Memoranda für Opfer und Feste	300
2. Sammeltafeln mit Opfer- und Devotionalien-Listen	305
a) Sammeltafel mit Angaben nach den Götterlisten RS 1.17 (et par.) und RS 26.142	305
b) Sammeltafel mit Angaben nach der Götterliste RS 24.246	308
3. Opferlisten für bestimmte Monate	310
a) Opfer im Monat Rischyen	311
b) Opfer im Monat Hiyar	314
c) Opfer und Gaben in der ersten Hälfte des Monats Hiyar	315
d) Opfer in einem Festmonat	316
4. Königsopfer für einzelne Gottheiten	318
a) Opfer für El und seine Repräsentanten	318
b) Opfer für Uschchara	319
c) Opfer für Raschap und Anat	320
(1) Das Opfer vor Raschap	320
(2) Opfer vor Raschap und Anat	321
d) Opfermahl zu Ehren von Sapan und Ba'al	321
e) Festmahl zu Ehren der Palastgöttin Pidray	322

5. Opfer im Totenkult	324
a) Opfer für Raschap im Totenkult	324
b) Totenopfer des Schamschi-Addu I. von Assyrien vor den Statuen der Könige von Akkad	325
6. Anweisungen zur Vorbereitung einer Götterprozession	326

B. Beschwörungen in ugaritischer Sprache

1. Evokationen königlicher Ahnen	329
a) Protokoll einer Anfrage anlässlich der Geburt eines Prinzen	329
b) Evokation anlässlich einer Begräbniszeremonie	331
2. Beschwörungen gegen Krankheit, Unfruchtbarkeit, Dämonen, Folgen von Trunkenheit und Totengeister	333
a) Beschwörung gegen den Krankheitsdämon	333
b) Beschwörungen gegen Dämonen und Totengeister auf einer Sammeltafel	336
c) Beschwörung gegen Unfruchtbarkeit	339
d) Beschwörung gegen Folgen der Trunkenheit	342
3. Beschwörung gegen Schlangengift	345
4. Beschwörung gegen die schädlichen Naturkräfte	350

Ägyptische Rituale und Beschwörungen

Heike Sternberg-el-Hotabi (H.St.), Wilfried Gutekunst (W.G.)
und Ernst Kausen (E. K.)

1. Die Metternichstele (H. ST.)	358
a) Spruch zur Abwehr der Apophis	361
b) Spruch zur Beschwörung des Giftes durch Horus	361
c) Spruch zur Heilung einer Katze	362
d) Spruch zum Schutz des Horus	365
e) Anbetung des Horus zur Beschwörung von gefährlichen Tieren	372
f) Spruch zur Beschwörung von Schlangen	373
g) Spruch zum Schutz des Horus	374
h) Anrufung des Sonnengottes zur Beschwörung von Wassertieren	375
i) Spruch zur Beschwörung eines Skorpions	376

j) Anrufung der Isis zum Schutz des Horus	378
k) Spruch zum Schutz eines Stieres	379
l) Kolophon	380
2. Papyrus Leiden I 348 (W. G.)	381
a) Texte gegen Kopfschmerzen	382
b) Texte gegen Bauchleiden	386
c) Texte zur Geburtshilfe	388
d) Texte gegen Verbrennungen	390
3. Das tägliche Tempelritual (E. K.)	391
a) Reinigung vor dem Betreten des Heiligtums	393
b) Eintritt des Priesters	397
c) Öffnen des Schreins	397
d) Anbetung des Gottes	398
e) Reinigung des Gottes	400
f) Einkleidung	401
g) Schminken	402
h) Krönung u.a.	404
i) Abschließende Reinigung	404
4. Balsamierungsritual pBOULAQ 3 (H. St.)	405
a) Erste Salbung des Kopfes	407
b) Salben des Körpers	408
c) Die Eingeweide werden in ein Kanopengefäß gegeben	409
d) Salben und Wickeln des Rückens	410
e) Technische Anweisung	412
f) Die Nägel werden vergoldet	412
g) Zweite Salbung und Einwicklung des Kopfes	415
h) Letzte Salbung des Kopfes	422
i) Erste Wicklung der Hände	422
j) Letzte Wicklung der Finger und Hände	426
k) Salben und Wickeln der Füße und Beine	428

Eine aramäische Beschwörung

Wilhelmus C. Delsman

Keilschriftliche Beschwörung aus Uruk	432
---	-----

Eine phönizische Beschwörung

Christel Butterweck

Arslan-Tasch-Beschwörung	435
------------------------------------	-----

Altsüdarabische Rituale und Beschwörungen

Walter W. Müller

1. Statut des Gottes Ta'lab von Riyam für seinen Stamm mit Vorschriften, die Wallfahrt, kultische Mahlzeiten u.a. betreffend . .	438
2. Inschriften, welche die rituelle Jagd bezeugen	442
3. Erlaß, welcher berichtet, wie anlässlich des minäischen 'Athtar-Festes dem Gott in ritueller Hochzeit eine Frau zugeführt wird . .	444
4. Opfervorschrift	446
5. Altaraufschrift, in welcher ein vom König darzubringendes Schlachtopfer festgesetzt wird	447
6. Vorschrift für ein Opfer am Grenzstein	448
7. Ritus zur Sühne eines im Tempel begangenen Frevels	449
8. Widmungsinschrift, welche einen Ritus der Bitte um Regen bei anhaltender Dürre beschreibt	450

Bau- und Votivinschriften

Sumerische Votiv- und Bauinschriften

Willem H. Ph. Römer

I. Votivinschriften	461
1. Inschrift Lugalkiginnedudus von Unug	461
2. ›Streitkolben‹ C des Gudea von Lagasch	463
3. Inschrift Urnammus von Ur III	463
4. Siegelinschrift Kilullas	464
5. Steintafel Puzurilis	465

II. Bauinschriften	466
1. Dioritstatuette des Stadtfürsten Enmetana von Lagasch . . .	466
2. Statueninschrift des Stadtfürsten Urbaba von Lagasch . . .	469
3. Die Statue I des Stadtfürsten Gudea von Lagasch	472
4. Bauinschrift Waradsins von Larsam	474

Akkadische Grab-, Bau- und Votivinschriften

Karl Hecker

I. Grabinschriften	477
1. Ziegelinschrift vom Grabe des assyrischen Königs Sanherib	477
2. Grabinschrift des Schamasch-ibni	478
3. Eine Standardgrabinschrift	479
4. Die Adad-guppi-Inschrift	479
II. Bauinschriften	485
1. Die Bassetki-Inschrift des Naram-Sin von Akkad	485
2. Bauinschriften vom Enlil-Assur-Tempel in Assur	486
a) Inschrift des Schamschi-Adad I.	487
b) Inschrift Salmanassars I.	489
3. Der Bericht des Nabopolassar über die Wiedererrichtung des Etemenanki	490
4. Ein Bericht des Nabonid über den Wiederaufbau des Echulchul in Harran	493
III. Votivinschriften	497
1. Eine private Weihinschrift aus altassyrischer Zeit	497
2. Weihinschrift des Kassiten-Königs Nazimaruttasch	497
3. Weihinschrift des assyrischen Königs Salmanassar I.	498
4. Bestätigung einer Schenkung für die Göttin Nansche durch Enlil-nadin-apli	498

Votiv- und Bauinschriften aus Mari und Ugarit

Manfried Dietrich und Oswald Loretz

I. Inschriften aus Mari	501
Gründungsurkunde für den Schamasch-Tempel in Mari	501
II. Ugaritische Votivinschriften	505
1. Inschrift auf einem Löwenkopf	505
2. Zwei Inschriften auf Steinstelen über Opfer an den Gott Dagan	505

Ägyptische Totentexte und Votivinschriften

Heike Sternberg-el Hotabi (H. St.); Frank Kammerzell (F. K.) und Boyo Ockinga (B. O.)

I. Totentexte

1. Spruch 704 der Pyramidentexte und seine Weitertradierung (B. Ö.)	566
2. Sargtext, Spruch 1130 (B. O.)	507
3. Totenbuch, Kapitel 125 (B. O.)	510
4. Totenbuch, Kapitel 175 (B. O.)	518
5. Texte aus dem Grab des Flottillenadmirals Ahmose (F. K.)	522
a) Biographische Inschrift	524
b) Liste der als Belohnung erhaltenen Ländereien und Bediensteten	527
c) Übriges erhaltenes Textmaterial: Opferformeln und Beischriften	527
6. Zwei Texte aus dem Grab des Petosiris in Tuna el-Gebel (B. O.)	529
a) Text 1: Anruf an die Lebenden	530
b) Text 2: Große biographische Inschrift des Petosiris	531
7. Grabstele des Hor (H. St.)	534
8. Grabstele des Weresch und der Bastet (H. St.)	538
9. Grabstele der Taiemhotep (B. O.)	540

II. Votivinschriften (B. O.)

1. Weihinschrift der Hatschepsut auf einem Obeliskensockel
im Tempel von Karnak 545
2. Stele Sethos' I. aus Karnak 548
3. Weihinschrift im Totentempel des Königs Ramses III. in
Medinet Habu 550
4. Weihinschrift eines Apis-Sarges 551
5. Apisstele des Amasis 551
6. Inschrift Darius' I. aus Susa 552

Hebräische Bau-, Grab-, Votiv- und Siegelinschriften

Diethelm Conrad

I. Bauinschriften

- Inschrift im Siloa-Tunnel 555

II. Grab- und Höhleninschriften

1. Drei Inschriften von Khirbet el-Qom 556
2. Zwei Grabinschriften von Silwan 558
3. Graffiti von Khirbet Beit Lei 559
4. Inschrift aus einer Höhle am Toten Meer bei En Gedi . . . 561

III. Votivinschriften

1. Inschriften von Kuntillet 'Ajrud 561
 - a) Inschrift auf dem Rand einer Steinschale 562
 - b) Inschrift auf einer Votivschale aus Stein 563
 - c) Inschriftenreste auf Verputz 563
 - d) Inschrift auf Pithos B 563
 - e) Inschrift auf Pithos A 564
2. Votivinschrift aus Nimrud 564

IV. Inschriften auf Siegeln und Siegelabdrücken

1. Abdruck vom Siegel des Schreibers Berechjahu 565
2. Siegel des Serajahu 566
3. Abdruck vom Siegel des Königssohnes Jerachmeel 566
4. Abdruck vom Siegel des königlichen Beamten Gedaljahu . 567
5. Abdruck vom Siegel des königlichen Beamten Jehosarach . 567
6. Abdruck vom Siegel des Verwalters Eljakim 567

7. Abdruck vom Siegel des Palastvorstehers Adonijahu	568
8. Zweiseitig beschriebenes Siegel des Pelajahu	569
9. Abdruck vom Siegel des Stadtvorstehers	569
10. Zweiseitig beschriebenes Siegel des Zadoq bzw. des Sacharjaw	570
11. Abdruck vom Siegel des Arztes Tobschalem	570
12. Siegel der Isebel	571
13. Siegel der Königstochter Maadana	571
14. Siegel der Adata, Frau des Paschur	572
15. Siegel der Hamieden, Tochter des Achimelech	572

Aramäische Grab- und Votivinschriften

Wilhelmus C. Delsman

I. Grabinschriften

1. Zwei Grabinschriften aus Nērab	573
a) Inschrift für den Priester Sin-zer-ibni	573
b) Inschrift für den Priester Agbar	574
2. Grabsteleninschrift aus dem Grab des Mane aus Sardes	574
3. Grabinschrift des Priestersohnes Abba aus Givat ha-Miv- tar, Jerusalem	575
4. Grabinschrift aus dem Kidrontal, Jerusalem	575
5. Grabinschrift des Königs Ussia aus Jerusalem	576
6. Ossuarinschrift aus Dschebel eṭ-Ṭuri bei Jerusalem	576
7. Weihinschrift für TB' auf einer Stele	577

II. Votivinschriften

1. Weihinschrift des Nanascht aus dem Kydnostal	578
2. Weihinschrift des Abiṭab für seinen Vater Banit aus dem Serapeum in Memphis	578
3. Drei Weihinschriften auf Silbergefäßen für die Göttin Han-'Ilat aus dem Wadi Tumilat	579
4. Drei Inschriften aus Tema	579
a) Weihinschrift des Priesters ṢLMSZB	580
b) Weihinschrift des M'NN	580
c) Grabinschrift der 'LN	580
5. Gedenkstein für die Königin Sarra aus Kerak	581
6. Weihinschrift des Yaqim aus El-Mal	581

Phönizische Grab-, Sarg- und Votivinschriften

Christel Butterweck (Chr. B.), Hans-Peter Müller (H.-P. M.) und
Hans Peter Roschinski (H. P. R.)

I. Inschriften aus Byblos

1. Aḫiram-Graffito und Inschrift (Chr. B.) 582
2. Weihinschrift des Königs Jahumilk (H.-P. M.) 584
3. Weihinschrift des Königs Sipitbaal (Chr. B.) 584
4. Sarginschrift aus dem Hof der Kreuzfahrerburg (Chr. B.) . 585
5. Weihinschrift des Königs Jehawmilk (Chr. B.) 586
6. Sarginschrift der Königsmutter Batnoam (Chr. B.) 588

II. Inschriften aus Sidon (Chr. B.)

1. Sarkophaginschrift des Königs Tabnit 589
2. Sarkophaginschrift des Königs Eschmunazar 590
3. Bauinschrift des Königs Bodastart 593
4. Votivgabeninschrift des Prinzen Baalschillem 594

III. Inschriften aus Tyros (Chr. B.)

1. Weihinschrift auf einem Steinthron an Astarte 595
2. Weihinschrift auf dem Sockel einer Sphinxstatue für Milkastart aus Umm El-ʿAmed 596
3. Nebi-Junis-Opfertischweihinschrift 597

IV. Phönizische Votiv- und Grabinschriften aus Zypern (H.-P. M.)

1. Die Limassol-Schaleninschriften 599
2. Die Kition-Altarinschrift 599
3. Die Grabinschrift des Abdosir aus Kition 600
4. Die Steleninschrift für ʿTHD aus Kition 601
5. Die Inschrift des Milkjatan aus Idalion 602

V. Die phönizische Weihinschrift aus Pyrgi (H. P. R.) 602

Punische Inschriften zum MLK-Opfer und seinem Ersatz

Hans Peter Roschinski	606
1. Inschriften Hofra 42; 43; 41; RES 339; KAI 99	610
2. Inschriften CIS I 4892; 5600; 3745; 3822; 3785; 5687; 4872	611
3. Inschriften Hofra 32; 47; 61; RES 336	613
4. Inschriften CIS I 4929; 5507; Hofra 35	615
5. Inschriften CIS I 123 A; 5685; 380; 198	615
6. Inschriften Hofra 56; CIS I 123 B; Hofra 54	616
7. Inschriften CIS I 5702; 3781; 3783; Hofra 162; NP 54; 21; P 11.32; NP 15; 74	617
8. Inschriften Hofra 37; KAI 98; CIS I 5741; NP 11; P 11.38; NP 30; P 8.2	619

Altsüdarabische Grab-, Sarkophag-, Votiv- und Bauinschriften

Walter W. Müller

I. Grab- und Sarkophaginschriften	621
1. Sabäische Grabinschrift, welche vorschreibt, daß ein Grab einer bestimmten Familie vorbehalten bleiben soll	621
2. Sabäische Inschrift, durch welche eine Grabkammer in den Schutz eines Gottes gestellt wird	622
3. Sabäische Inschrift über den Bau einer Grabanlage für die Freien eines bestimmten Hauses	623
4. Nordminäische Inschrift auf einer Grabstele aus Dedan	623
5. Nordminäische Inschrift mit Strafandrohung für alle, die am Grab Veränderungen vornehmen	624
6. Frühlihjanische Grabinschrift aus Dedan	625
7. Hasaitische Grabinschrift aus Ostarabien	626
8. Minäische Inschrift auf einem Sarkophag aus Ägypten	627

II. Votivinschriften	628
1. Personenwidmung an Naswar	628
2. Personenwidmung an Almaqah	629
3. Personenwidmung an Sami'	630
4. Personenwidmung an Dhat Hamyim	631
5. Widmung eines Libationsaltars an 'Athtar	633
6. Widmung eines Schlachtopferaltars an Almaqah	634
7. Widmung eines Räucheraltars an Waddum	634
8. Widmung eines Räucheraltars an die Töchter Gottes	635
III. Bauinschriften	636
1. Inschrift über den Bau eines Tempels des Waddum	636
2. Inschrift über die Anlage der Südschleuse des Staudamms von Marib	637
3. Inschrift über die Ummauerung der Stadt Naschqum	638
4. Inschrift über den Bau eines Brunnens	639

Lieder und Gebete

Hymnen, Klagelieder und Gebete *in sumerischer Sprache*

Willem H. Ph. Römer

A. Hymnen in sumerischer Sprache	645
1. Eine Hymne mit Selbstlob Inannas	646
2. Ein Erschemmalied auf den Gott Ischkur	649
3. Ein Lied über Inanna mit Schicksalsentscheidung für König Urninurta von Isin (ca. 1923-1896 v. Chr.)	653
4. Ein Lied zum Ritus der Heiligen Hochzeit der Göttin Inanna mit König Iddindagān von Isin (ca. 1974-1954 v. Chr.)	659
5. Ein Lied mit Selbstlob des König Schulgi von Ur III (ca. 2093-2046 v. Chr.)	673
6. Ein Lied auf Lipiteschtar von Isin (ca. 1934-1924 v. Chr.) mit Lobpreis des Königs	681
7. Aus der großen Tempelhymnensammlung: Ein Lied auf das Esikil des Ninazu in Eschnunna (Nr. 34)	686
8. Ein Liebeslied einer Frau auf Schusuena von Ur III (ca. 2036-2028 v. Chr.)	689

B. Klagelieder in sumerischer Sprache	691
1. Aus einem Klagelied über Dumuzi	693
2. Aus einem Klagelied über Dumuzi	697
3. Aus der 2. Urklage, Z. 1-75	700
4. Aus einem Klagelied der Göttin Inanna	708
C. Gebete in sumerischer Sprache	712
1. Ein Gebet des Bilgamesch zum Sonnengott Utu aus der Fassung A von »Bilgamesch und Huwawa« (Kur-lú-ti-la), Z. 16-35	713
2. Briefgebet an die Göttin Nintinugga	715

Akkadische Hymnen und Gebete

Karl Hecker

A. Texte der altbabylonischen Zeit	718
1. Ein Opferschaubebet bei Nacht	718
2. Aus einer Sammlung von Opferschaubebeten	719
3. Der Ischtar-Hymnus des Ammiditana	721
4. Ein Hymnus auf die Göttin Nanaja	724
5. Ein Preislied auf Hammurapi von Babylon	726
6. Eine Sammlung von Hymnen auf den Gott Papullegarra	728
7. Aus dem Aguschaja-Lied	731
8. Die Dialoge der Liebenden	740
a) Nanaja und Muati	741
b) Der »Treue Liebhaber«	743
c) Ein Zwiegespräch mit Fürbitte für Rimsin von Larsa	747
9. Briefe an Götter	750
a) Ein Brief an den Mondgott Nanna	750
b) Ein Brief an den Flußgott von König Zimrilim von Mari	752
c) Ein Brief an den persönlichen Schutzgott	752
B. Hymnen und Gebete aus jüngerer Zeit	753
1. Ein Hymnus auf Marduk	754
2. Der große Hymnus auf Gula des Bullussarabi	759
3. Der akrostichische Hymnus des Assurbanipal auf Marduk	765

4. Ein Preislied auf die Stadt Arbela	768
5. Ein Hymnus auf den Gott Nabu	770
6. Gebetsbeschwörungen	772
a) Gebet Assurbanipals an den Sonnengott Schamasch	772
b) An Nergal	773
c) Aus einer Sammlung von Gebetsbeschwörungen zur Besänftigung erzürnter Götter	775
1. An Ea, Schamasch und Marduk	776
2. An den persönlichen Gott	777
3. An die persönliche Gottheit	777
4. Aus einem Gebet mit Sündenbekenntnis	779
7. Ein Klage lied in Todesnot	780
8. Königsgebete	781
a) Ein Gebet Nebukadnezars I.	781
b) Ein Gebet Nebukadnezars II. an den Sonnengott Schamasch	782
c) Ein Schlußgebet Nebukadnezars II. an Marduk	782

Hethitische Hymnen und Gebete

Ahmet Ünal

Einleitung	791
1. Gebet an die Sonnengöttin der Erde, CTH 371	793
2. Hymnus und Gebet an den Sonnengott, CTH 372	796
3. Gebet des Königspaares Arnuwanda I. und Asmunikal wegen der kriegerischen Überfälle der Kaskäer, CTH 375	799
4. Hymnus und Gebet Mursilis II. an die Sonnengöttin von Arinna, CTH 376	803
5. Erstes Pestgebet Mursilis II., CTH 378	808
6. Gebet eines Königs oder einer Königin an Lelwani für die Gene- sung der Prinzessin Gassuliyawiya, CTH 380	811
7. Gebet der Königin Puduhepa an die Sonnengöttin von Arinna, CTH 384	813

Lieder und Gebete aus Ugarit und Emar

Manfried Dietrich und Oswald Loretz

1. Gebet an Baal	819
2. Gebet für den König	819
3. Lied über Baal	821
4. Lied über Baal und andere Götter	822
5. Lobgesang auf die Heilkunst Marduks	823

Ägyptische Hymnen und Gebete

Jan Assmann

Einführung	827
1. Aus der »Lehre für Merikare«, P 130-138	835
2. Der König als Sonnenpriester: ein kulttheologischer Traktat	836
3. Aus den Hymnen an Amun-Re des pCairo CG 58038 (vorm. pBoulaq 17)	838
4. Hymnus an Amun-Re, aufgezeichnet in den Steinbrüchen von Tura	842
5. Der Sonnenhymnus der Baumeister Suti und Hor, Stele BM 826	844
6. Der »Kleine Hymnus« des Echnaton von Amarna	846
7. Der »Große Hymnus« des Echnaton von Amarna	848
8. Hymnus an Amun-Re im Grab des Tjai und des Thotemheb	853
9. Hymnus an den Sonnengott im Grab des Hohenpriesters Nebwenenef	855
10. Sonnenhymnus im Grab des Tjanefer	856
11. Hymnus an Amun, Louvre Stele C 256	858
12. Aus den Hymnen an Amun-Re des pBerlin 3049	859
13. Hymnus an Amun als »Weltgott«	865
14. Aus dem »Buch der Tausend Lieder« mit Hymnen an Amun: pLeiden J 350	868
a) Zweihundertstes Lied	869
b) Dreihundertstes Lied	870
15. Ein Klagepsalm an Amun zur Zeit der Verfolgung unter Echnaton im Grab des Pairi (Theben Nr. 139)	871
16. Gebet an Amun, Stele des Malers Nebre, aus Deir el-Medine	872
17. Gebet an die Göttin Taweret	875
18. Gebet an Meretseger, Stele des Neferabu: Turin Nr. 50058	876
19. Gebet an Amun (um 1300 v. Chr.)	878

20. Bekenntnis eines Anhängers der Göttin Mut	879
21. Gebet an Thot, pSallier I, 8.2-3	882
22. Sehnsucht nach Memphis: pAnastasi IV, 4.11-5.5	884
23. Bekenntnis eines Anhängers des Amun, oColin Campbell 4	885
24. Aus den Amunhymnen des Mai-Sachme, pChester Beatty IV rto	886
25. Hymnus an Osiris, nach Stele Louvre C 286	891
26. Hymnus an Osiris, Stele BM 164	897
27. Lob des Königs, Stele Kairo CG 20538	898
28. Die Liebeslieder des Papyrus Chester Beatty I Vso.	899
29. Das Lied des Antef	905
30. Zwei Harfnerlieder aus dem Grab des Gottesvaters Neferhotep	906
31. Aus einem Chnum-Hymnus von Esna	909
32. Ein Morgenlied am Festtag, aus dem Tempel von Esna	911
33. Aus einem späten liturgischen Papyrus mit Hymnen an Sobek- Re, pStrasbourg 2+7	912
34. Festlied an Hathor	921
35. Der Nilhymnus	923

Ein hebräischer Segen

Diethelm Conrad

Der Priestersegen auf zwei Silberblättchen aus Jerusalem	929
--	-----

Aramäische Gebete

Jan Wim Wesselius (J. W. W.) und Wilhelmus C. Delsman (W. C. D.)

Gebete aus dem demotisch-aramäischen Papyrus Amherst 63 (J. W. W.)

1. Bethel der Retter	930
2. Drei israelitische Psalmen	932

Das Gebet des Königs Nabonid (W. C. D.)

A (Fragmente 1-3)	935
B (Fragment 4)	936

Addenda et Corrigenda zu den Lieferungen I/6 bis II/5	937
---	-----

C
Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Band II

Religiöse Texte

Manfried Dietrich, Karl Hecker, Jacob Hoftijzer,
Frank Kammerzell, Oswald Loretz, Walter W. Müller,
Willem H. Ph. Römer und Heike Sternberg:

Deutungen der Zukunft
in Briefen, Orakeln und Omina

AT

F1

2018: 2,1

1986

Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments / in Gemeinschaft mit Wilhelmus C. Delsman . . .
hrsg. von Otto Kaiser. – Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus Mohn

NE: Kaiser, Otto [Hrsg.]

Bd. 2. Religiöse Texte.

Lfg. 1. Deutungen der Zukunft in Briefen, Orakeln und Omina / Manfred Dietrich . . . –
1986.

ISBN 3-579-00066-7

NE: Dietrich, Manfred [Hrsg.]

86/233

Universität München
Fachbereich Evangelische Theologie
Institut für Alttestamentliche Theologie

ISBN 3-579-00066-7

© Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1986

Umschlagentwurf: Dieter Rehder, Aachen

Gesamtherstellung: Memminger Zeitung Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen

Printed in Germany

Vorwort

Es ist dem Herausgeberkreis wohl bewußt, daß unsere moderne Aufteilung der Welt in einen streng voneinander geschiedenen profanen und religiösen Bereich so, wie sie hinter der alles durchdringenden Kraft lebendiger Religion zurückbleibt, auch auf die schriftliche Hinterlassenschaft der Alten angewandt, etwas Künstliches an sich hat. Dennoch scheint es ihm gerechtfertigt, dem durchgehend expliziten religiösen Bezug der in dem mit der vorliegenden Lieferung eröffneten zweiten Band vereinigten Texte im Titel entsprechenden Ausdruck zu geben.

Gern benutze ich den Wechsel im Herausgeberkreis, aus dem Frau Kollegin Ursula Kaplony-Heckel und Herr Kollege Rykle Borger wegen der Übernahme anderer wissenschaftlicher, ihre ganze Kraft fordernder Verpflichtungen ausgeschieden sind, um beiden für ihren fachlichen Rat und ihre engagierte Mitarbeit an unserem Sammelwerk zu danken, um dessen Zustandekommen sie sich zudem mit verdient gemacht haben. Daß wir mit dieser Lieferung Frau Dr. Heike Sternberg, Göttingen, als nunmehrige tatkräftige und gerade auf dem Gebiet der religiösen Texte sachverständige Betreuerin der ägyptologischen Abteilung und Herrn Kollegen Karl Hecker, Münster i. W., als einen solchen für die assyriologische begrüßen und beide sogleich mit eigenen Beiträgen vorstellen dürfen, zeigt an, daß der Fortgang unseres Werkes gesichert ist. Als sachkundige Mitarbeiter an dieser Lieferung begrüße ich weiter Herrn Kollegen Jacob Hoftijzer, Leiden, der freundlicherweise für uns noch einmal die Bileam-Inschriften vom Tell Deir 'Allā bearbeitet hat, und Herrn Frank Kammerzell, Göttingen, der ägyptische Prophetien beige-steuert hat. Dank gebührt wiederum der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die auch in den beiden zurückliegenden Jahren die Mittel für eine studentische Hilfskraft zur Verfügung gestellt hat, deren Unterstützung für den Herausgeber unentbehrlich ist. Daß die Herren Christian Wildberg Ph.D., stud. theol. Jürgen van Oorschot und stud. theol. Matthias Mißfeldt in überpflichtiger Einsatzbereitschaft gemeinsam mit dem Herausgeber die Manuskripte bearbeitet, über Detailprobleme der Übersetzungen und der Anmerkungen mit den Bearbeitern korrespondiert und ihm in jeder Weise bei der Erledigung seiner Pflichten beige-standen haben, sei nicht weniger dankbar vermerkt.

Marburg, im Herbst 1984

Otto Kaiser

Abkürzungsverzeichnis

Die hier folgende Übersicht ist jeweils der ersten Lieferung jedes Bandes beigegeben

ÄA	Ägyptologische Abhandlungen, Wiesbaden
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy, Tabletleri, Istanbul 1948
AC	J. J. Koopmans: Aramäische Chrestomathie, Leiden 1962
AE	B. Porten: Archives from Elephantine. The Life of an Ancient Jewish Military Colony, Berkeley und Los Angeles 1968
ÄF	Ägyptologische Forschungen, Glückstadt
AfK	Archiv für Keilschriftforschung, Berlin 1923-1925
AfO	Archiv für Orientforschung, Berlin u. a.
AG	R. Degen: Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh. v. Chr., AKM XXXVIII, 3, Wiesbaden 1969
AGS	S. Segert: Altaramäische Grammatik mit Bibliographie, Chrestomathie und Glossar, Leipzig 1975
Äg Urk	Urkunden des ägyptischen Altertums, (hg. von) G. Steindorff u. a., Leipzig u. a. 1903 ff.
AHDO	Archives d' Histoire du Droit Oriental, Brüssel
AHR	An Aramaic Handbook, (hg. von) F. Rosenthal, Wiesbaden 1967 = Porta linguarum orientalium, Neue Serie X
AHw	W. von Soden: Akkadisches Handwörterbuch I-III, Wiesbaden 1972-1981
AION	Annali dell' Istituto Universitario Orientale di Napoli, Neapel
AJSL	American Journal of Semitic Languages and Literatures, Chicago 1895-1941
ANET ^{2,3}	Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament, (ed. by) J. B. Pritchard, Princeton N. J. 1954 bzw. 1969
AnOr	Analecta Orientalia, Rom
AOAT	Alter Orient und Altes Testament, Kevelaer und Neukirchen-Vluyn
AOT ²	Altorientalische Texte zum Alten Testament, (hg. von) H. Gressmann u. a., 2. Aufl., Berlin und Leipzig 1926
APA	Aramaic Papyri Discovered at Assuan, (ed. by) A. H. Sayce (assist. A. E. Cowley), London 1906
AP	Aramaic Papyri of the Fifth Century B. C., (ed. by) A. Cowley, Oxford 1923
APE	A. Ungnad: Aramäische Papyrus aus Elephantine, Leipzig 1911
APOE	Aramäische Papyrus und Ostraka aus einer jüdischen Militärkolonie zu Elephantine, (hg. von) Ed. Sachau, Leipzig 1911
ARAB	D. D. Luckenbill: Ancient Records of Assyria and Babylonia I-II, Chicago 1926 und 1927
ARI	A. K. Grayson: Assyrian Royal Inscriptions, Records of the Ancient Near East I-II, Wiesbaden 1972 ff.
ARMT	Archives Royales de Mari. Transcriptions et traductions, (pub. par) A. Parrot et G. Dossin, Paris 1950 ff.
ArOr	Archiv Orientální, Prag
AS	Assyriological Studies, Chicago
ASAE	Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Kairo
BA	Biblical Archaeologist, New Haven, Cambridge/Mass.
BAR	J. H. Breasted: Ancient Records of Egypt I-V, Chicago 1906
BASOR	Bulletin of the American Schools of Oriental Research, New Haven, Conn. u. a.
BdE	Bibliothèque d'Études, Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo

- BE The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Philadelphia, Pa.
- BIFACO) Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire, Kairo
- BIN Babylonian Inscriptions in the Collection of J. B. Nies, New Haven, Conn.
- BiOr Bibliotheca Orientalis, Leiden
- BoSt Boghazköi – Studien, (hg. von) O. Weber, Leipzig 1916ff.
- BRM Babylonian Records in the Library of J. P. Morgan, New Haven, Conn.
- BSGW7 Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Leipzig
- BSOAS Bulletin of the School of Oriental and African Studies, London
- B TAVOC Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Wiesbaden
- BWL W. G. Lambert: Babylonian Wisdom Literature, Oxford 1960
- BZAW7 Beihefte zur ZAW, Gießen bzw. Berlin
- CAD The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago, Chicago und Glückstadt 1956ff.
- CAH The Cambridge Ancient History, Cambridge
- CIS Corpus Inscriptionum Semiticarum, Paris
- CT Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum, London
- CTA Corpus des tablettes en cunéiformes alphabétiques découvertes à Ras Shamra – Ugarit de 1929 à 1939, (pub. par) Andrée Herdner, Paris 1963
- CTH E. Laroche: Catalogue des textes hittites, Paris 1971
- DAE P. Grelot: Documents araméens d'Égypte, LAPO 5, Paris 1972
- DISO Ch.-F. Jean und J. Hofstjzer: Dictionnaire des inscriptions sémitiques de l'ouest, Leiden 1965
- ESE M. Lidzbarski: Ephemeris für semitische Epigraphik I-III, Gießen 1902 bis 1915
- EY *Epigrafika Vostoka, Moskau u. a.*
- HKL R. Borger: Handbuch der Keilschriftliteratur I-III, Berlin 1967-1975
- HUCA Hebrew Union College Annual, Cincinnati, Ohio
- IEJ Israel Exploration Journal, Jerusalem
- IFP M. G. G. Amadasi: Le iscrizioni fenicie e puniche delle colonie in occidente, Studi Semitici 28, Rom 1967
- IH A. Lemaire: Inscriptions Hébraïques I. Les Ostraca, LAPO 9, Paris 1977
- ILAP R. Yaron: Introduction to the Law of the Aramaic Papyri, Oxford 1961
- IRSA E. Sollberger et J. R. Kupper: Inscriptions royales sumériennes et akkadiennes, LAPO 3, Paris 1971
- ITT Inventaire des tablettes de Tello I-V, Paris 1910 bis 1921
- JA Journal asiatique
- JAOS Journal of the American Oriental Society, New Haven, Conn.
- JARCE: Journal of the American Research Centre of Egypt, Boston
- JCS Journal of Cuneiform Studies, Cambridge, Mass.
- JEA Journal of Egyptian Archaeology, London
- JEAS B. Porton (collab. J. C. Greenfield): Jews of Elephantine and Arameans of Syene (Fifth Century B. C. E.). Fifty Aramaic Texts with Hebrew and English Translations, Jerusalem 1974
- JNES Journal of Near Eastern Studies, Chicago
- JRAS Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland, London
- KAI H. Donner und W. Röllig: Kanaanäische und Aramäische Inschriften I-III, 3-4. Aufl., Wiesbaden 1973-1979
- KAR E. Ebeling: Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts I-III, Leipzig 1929 bis 1932
- KB Keilinschriftliche Bibliothek, Berlin 1889-1915

- KBo Keilschrifttexte aus Boghazköi, Leipzig und Berlin
- KTU M. Dietrich, O. Loretz und J. Sanmartin: Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit einschließlich der keilalphabetischen Texte außerhalb Ugarits I, AOAT 2, 4, Kevelaer und Neukirchen-Vluyn 1976
- KUB Keilschriftenurkunden aus Boghazköi, Berlin
- LÄ Lexikon der Ägyptologie, hg. von W. Helck und E. Otto (Band I) bzw. W. Helck und W. Westendorf (Band II ff.), Wiesbaden 1975 ff.
- LAPÖ Littératures Anciennes du Proche – Orient, Paris
- LD C. R. Lepsius: Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849-1859
- LSS Leipziger Semitistische Studien, Leipzig 1904-1932
- MAD Materials for the Assyrian Dictionary, Chicago
- MAOG Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft, Leipzig 1925-1943
- MÄS Münchner Ägyptologische Studien, Berlin und München
- MDAIK Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Kairo; bis 1944: Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo, Berlin und Wiesbaden; ab 1970: Mainz
- MDGO Mitteilungen der Deutschen Orientgesellschaft zu Berlin, Berlin
- MIO Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin
- MRE Monographies Reine Elisabeth, Brüssel
- MVÄG Mitteilungen der Vorderasiatisch-Ägyptischen Gesellschaft, Berlin und Leipzig 1896-1944
- NE M. Lidzbarski: Handbuch der Nordsemitischen Epigraphik, Weimar 1898
- NESE R. Degen, W. W. Müller und W. Röllig: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik, Wiesbaden
- NG A. Falkenstein: Die neusumerischen Gerichtsurkunden I-III, München 1956 und 1957
- NRVN Neusumerische Rechts- und Verwaltungsurkunden aus Nippur
- OECT Oxford Editions of Cuneiform Texts, Oxford und Paris
- OIP Oriental Institute Publications, Chicago
- OLZ Orientalistische Lit(eraturzeitung), Leipzig
- OrAnt Oriens Antiquus, Rom
- OrNS Orientalia. Nova Series, Rom
- PalSb Palestinskij Sbornik, Moskau und Leningrad
- PBS University of Pennsylvania. The University Museum. Publications of the Babylonian Section, Philadelphia, Pa.
- PRU Le Palais Royal d' Ugarit, Paris
- PSAS Proceedings of the Seminar for Arabian Studies, London
- PSBA Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, London
- RA Revue d' Assyriologie et d' Archéologie Orientale, Paris
- RdE Revue d'Égyptologie, Kairo und Paris
- RES Répertoire d' Epigraphie Sémitique, Paris
- RGPAE A. Verger: Ricerche giuridiche sui papiri aramaici di Elefantina, StSem 16, Rom 1965
- RGTC Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, B TAVO, Reihe B 7, 1 ff., Wiesbaden 1974 ff.
- RHA Revue Hittite et Asianique, Paris
- RIDA Revue Internationale des Droits de l' Antiquité, Brüssel
- RLA Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Berlin u. a.
- RSO Rivista degli Studi Orientali, Rom
- RT Recueil des Travaux relatifs à la Philologie et à l' Archéologie Égyptiennes et Assyriennes, Paris 1870-1923
- RTAT Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, (hg. von) W. Beyer-

- lin, Grundrisse zum Alten Testament, ATD Ergänzungsreihe 1, Göttingen 1975
- SAHG A. Falkenstein und W. von Soden: Sumerische und Akkadische Hymnen und Gebete, Bibliothek der Alten Welt, Zürich und Stuttgart 1953
- SAIO E. Lipiński: Studies in Aramaic Inscriptions and Onomastics I, Orientalia Lovaniensia Analecta I, Leuven 1975
- SALPE Y. Muffs: Studies in the Aramaic Legal Papyri from Elephantine, Leiden 1969, *Studia et documenta ad iura orientis antiqui pertinentia*, vol. VIII
- SAOC Studies of Ancient Oriental Civilizations, Chicago
- SAWW Sitzungsberichte der (Österreichischen) Akademie der Wissenschaften in Wien, Wien
- SKIZ W. H. Ph. Römer: Sumerische ›Königshymnen‹ der Isin-Zeit, Leiden 1965
- SPAW Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin
- SR D. O. Edzard: Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur, München 1968
- SSA J. van Dijk: La sagesse suméro – accadienne, Leiden 1953
- SSAW Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Leipzig
- StBoT Studien zu den Bogazköy-Texten, Wiesbaden
- StP *Studia Pohl*, Rom
- StP(M) *Studia Pohl. Series maior*, Rom
- TAVO Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B (Geisteswissenschaften), Wiesbaden
- TCL Textes Cunéiformes, Musée du Louvre, Paris
- TCS Texts from Cuneiform Sources, Locust Valley
- TGI¹⁻³ Textbuch zur Geschichte Israels, (hg. von) K. Galling, 2. und 3. Aufl., Tübingen 1968 und 1979
- THeth Texte der Hethiter, (hg. von) Annelies Kammenhuber, München 1971 ff.
- TIM Texts in the Iraq Museum, Baghdad, Wiesbaden und London
- TLB *Tabulae cuneiformes a F. M. – Th. de Liagre Böhl collectae*, Leiden
- Tou A. Caquot, M. Szynger et Andrée Herdner: Textes ougaritiques I. Mythes et légendes, LAPO 7, Paris 1974
- TRU P. Xella: I testi rituali di Ugarit – I: Testi (Roma 1981).
- TSS J. C. L. Gibson: Textbook of Syrian Semitic Inscriptions Iff., Oxford 1971 ff.
- UET Ur Excavation Texts, London
- UF Ugarit Forschungen, Kevelaer und Neukirchen-Vluyn
- Ug Ugaritica, Paris
- UGAA Untersuchungen zur Geschichte und Altertumskunde Ägyptens, Leipzig und Berlin 1896-1945
- VAB Vorderasiatische Bibliothek, Leipzig
- VBoT Verstreute Boghazköi-Texte, (hg. von) A. Götze, Marburg 1930
- VDI Vestnik Drevnej Istorii, Moskau
- VS Vorderasiatische Schriftdenkmäler der (Königlichen) Staatlichen Museen zu Berlin, Leipzig bzw. Berlin
- VT Vetus Testamentum, Leiden
- WAF J. A. Fitzmyer: A Wandering Aramean. Collected Aramaic Essays, Missoula/Mont. 1979 = Society of Biblical Literature. Monograph Series 25
- Wb Wörterbuch der ägyptischen Sprache, hg. von A. Erman und H. Grapow, 6 Bände, Berlin und Leipzig, 2. Aufl. 1957
- WM Wörterbuch der Mythologie, hg. H. W. Haussig, Stuttgart
- WO Die Welt des Orients, Wuppertal u. a.
- WZKM Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Wien

YNER	Yale Near Eastern Researches, New Haven, Conn.
YOS	Yale Oriental Series. Babylonian Texts, New Haven, Conn.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie, Leipzig bzw. Berlin
ZÄS	Zeitschrift für die Ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig bzw. Berlin
ZAW	Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft, Gießen bzw. Berlin
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig bzw. Wiesbaden
ZDPV	Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins, Leipzig bzw. Wiesbaden

Hethitische Hymnen und Gebete

Ahmet Ünal

Einleitung

Die hethitische Religion präsentiert sich uns in einer eher schlichten Form; komplizierte theologische Gedanken und Systeme, wie sie uns in den Religionen des Zweistromlandes begegnen, treten in ihr auffallend zurück. Grundsätzlich beruht sie auf dem römischen Prinzip *do ut des*^a. Jedoch hat sie nicht nur deshalb Ähnlichkeiten mit der römischen Religion. In der Praxis nimmt der Hethiter an, daß Wachstum und Gedeihen im Lande im Interesse der Götter selbst lägen; denn nur so wüchse das für die Herstellung der Opferbrote nötige Getreide. Daher seien die Götter gleichsam gezwungen, ständig ihren Segen walten zu lassen. Selbst die Gebete, besonders auch die Hymnen, die auf den ersten Blick den Eindruck erwecken, selbstlose, fromme und innige Götterlieder zu sein, erweisen sich so am Ende als an die Götter gerichtete Forderungen. So richtet der Hethiter in seinen Gebeten durchaus mit den göttlichen Wesen, indem er sie in einer erstaunlich logischen Art und Weise an ihre Aufgaben und Pflichten den Sterblichen gegenüber erinnert^b.

Der Hethiter scheint überhaupt nur bei besonderen Anlässen gebetet zu haben, wie einem Unglück oder einer sonstigen Notlage, die den göttlichen Beistand erforderten. Dagegen wird ihm eine sein normales Leben begleitende Gebetsübung gefehlt haben. Deshalb kann man in den überlieferten Gebeten gleichsam Ritualtexte oder fertige Konzepte sehen, die in den Bibliotheken von Ḫattuša für deren Bewältigung bereitgehalten wurden.

Als Beter kamen in erster Linie das Königspaar und dann weitere Mitglieder der königlichen Familie in Betracht. Unter Umständen wurden andere Personen als Stellvertreter des Königs und der Königin beauftragt, das Gebet an ihrer Stelle zu verrichten^c. Bei ihnen dürfte es sich vor allem um die Schreiber gehandelt haben, die das Verlesen der schriftlichen Vorlagen beherrschten^d. Vermutlich haben auch einfache Menschen in Notlagen gebetet, doch sind uns dafür keine Beispiele erhalten. – Als *pontifex maximus* betete der König selbstverständlich nicht nur für sich, sondern auch für sein Land, dessen absoluter Herrscher er war und für das er die Verantwortung trug. Der Herrscher legt in seinen Gebeten aber häufig auch Geständnisse ab, die einer Beichte nahekommen. In ihnen verteidigt er sein Tun und

a) Vgl. A. Ünal und A. Kammenhuber: Das althethitische Losorakel KBo XVIII 151, KZ 88, 1974, S. 159 mit Anm. h; A. Ünal 'The Role of Magic in the Ancient Anatolian Religions According to the Cuneiform Texts from Boğazköy-Ḫattuša, in: H. I. H. Prince Takahito Mikasa (Hg.): Essays on Anatolian Studies in the Second Millennium B. C., Bulletin of the Middle Eastern Culture Center in Japan 3, Wiesbaden 1988, S. 62 f.

b) Ünal (Anm. a), S. 61 f.

c) KUB 14 XIV 10 + Vs. I 2-3; KUB XXXVI 80 Vs. I 1-2.

d) Vgl. etwa KUB XXIV 2 Vs. I 1.

Lassen und legt so gleichsam dem Tribunal der Götter seinen Rechenschaftsbericht vor^e; denn der Ideologie nach regiert er die Hatti-Länder als Stellvertreter im Namen des Wettergottes. Unter diesem Aspekt stellen Gebete oft erstklassige Geschichtsquellen dar. Die Gebete wurden wahrscheinlich von dem Königspaar oder ihren Stellvertretern im Tempel vor der Statue des angebeteten Gottes dargebracht. Dabei scheint der *pankuš*, die »Gemeinde« der Hofbeamten, präsent gewesen zu sein und am Ende eine unserem »Amen« vergleichbare Bekräftigungsformel gesprochen zu haben^f.

Es ist noch nicht ausreichend untersucht, in welchem Ausmaß der hethitische Gebetstypus unter mesopotamischem Einfluß steht. In den offiziellen Archiven von Hattuša – Boğazköy sind sowohl sumerische als auch akkadische Gebete mit^g und ohne hethitische Übersetzungen^h gefunden worden. Mit den hethitischen Gebeten zeitgleiche Gebete in den anderen kleinasiatischen Sprachen sind leider nur in geringen, unübersetzbaren Resten bekannt, wie etwa CTH 735 in Hattisch und CTH 752 in Palaisch.

Die Gebete rechnen damit, daß die Götter sich wie die Menschen verhalten; sie haben unterschiedliche Aufgaben, stehen in einer Rangordnung und intrigieren gegebenenfalls auch gegeneinander. Daher kann man sich, falls ein Gott das Gebet nicht erhört, an einen anderen in der Annahme wenden, daß der sich als geneigter erweistⁱ. Ebenso kann ein Gott eine Bitte an einen anderen weiterleiten. Die Vorstellung von Göttern als Gebetsmittlern könnte auf mesopotamischen Einfluß zurückgehen.

In den Gebeten wird von den Göttern vor allem Gunst, Güte, Gedeihen, langes Leben, Gesundheit, reiche Nachkommenschaft, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Liebe, Erbarmen, Gerechtigkeit, Befreiung von Not und Seuchen sowie Erlösung erfleht. Dabei bleiben die konkreten Gebetsanlässe oft unbekannt. Manchmal werden sie jedoch gleich am Anfang des Gebetes ganz offen ausgesprochen; gelegentlich lassen sie sich freilich nur indirekt erschließen.

Literatur: G. Furlani: *Religione degli hittiti*, Bologna 1936, S. 262-285; A. Goetze: *Kleinasien*, 2. Aufl., München 1957, S. 146-148; H. Otten: *Die Religionen des alten Kleinasien*, HO VIII/I/1, 1964; H. Otten und G. Furlani: *Gebet und Hymne in Hatti*, RLA 3, 1957-71, S. 170-175; E. Laroche: *La prière hittite, vocabulaire et typologie*, in: *AEPHE.R* 72, 1964-65, S. 3 ff.; C. Kühne: *Hethitische Texte*, in: *RTAT*; ders.: *Hittite Texts*, in: W. Beyerlin (Hg.): *Near Eastern Religious Texts Relating to the Old Testament*, 1978, S. 165-174; Ph. H. J. Houwink ten Cate: *Hittite Royal Prayers*, *Numen* 15-16, 1968-69, S. 81-98; ders.: *The Sun God of Heaven, the Assembly of Gods and the Hittite King*, in: D. van der Plas (Hg.): *Effigies Dei. Essays on the History of Religions*, Leiden 1987, S. 13-34; R. Lebrun: *Hymnes et*

e) O. R. Gurney: *Hittite Religion*, 1977, S. 2, und Anm. b.

f) KUB XXIV 2 Vs. II 18-19: *pankuš apāt ešdu ḫalzai*.

g) Vgl. etwa CTH 312-314.

h) CTH 792, 974, 795.

i) Vgl. CTH 374 i 46ff.

Prières Hittites, Louvain-la-Neuve 1980; M. Marazzi: Inni e Preghiere ittite. A proposito di un libro recente, SMR 49, 1983, S. 321-341; G. Kellerman: Les prières hittites, Numen 30, 1983, S. 269-280; H. A. Hoffner: Hittite religion, in: M. Eliade (Hg.): The Encyclopedia of Religion 6, New York 1986, S. 412-413; H. G. Güterbock: Some Aspects of Hittite Prayers, in: Frontiers of Human Knowledge, 1978, S. 125-139.

1. Gebet an die Sonnengöttin der Erde, CTH 371

Die Hethiter kannten eine männliche Sonnengottheit des Himmels neben einer weiblichen Sonnengottheit der Erde. Das Geschlecht der letzteren dürfte auf hattische Vorstellungen zurückgehen; denn im Hattischen wurde das Keilschriftzeichen der alten mesopotamischen Sonnengöttin, sumerisch UTU, akkadisch ŠAMAŠ, weiblich als Eštanu^a gelesen. Das folgende Gebet ist an die Sonnengöttin der Erde gerichtet, die in magischen Handlungen wie auch in Beschwörungen eine zwischen Diesseits und Jenseits vermittelnde Rolle spielte. Es gehört zu den ältesten Gebets-typen in Hatti, die unter babylonischem Einfluß entstanden sind. Der Schriftduktus ist mittelhethitisch^b, während die Sprache alt ist. Der Beter ist nicht namentlich erwähnt; es scheint sich bei ihm um den hethitischen König zu handeln. Das Gebet ist im Tontafelkatalog KUB 30.60 i 27 erwähnt.

Texte: KBo 7.28 + KBo 8.92. Die Tontafeln werden im Archäologischen Museum zu Ankara aufbewahrt.

Bearbeitung: F. Friedrich: Ein hethitisches Gebet an die Sonnengöttin der Erde, RSO 32, 1957, S. 217-222 (ohne das Zusatzstück KBo 8.92); R. Lebrun: Hymnes et Prières Hittites, Louvain-la-Neuve 1980, S. 83-88.

Vs. (Zeilen 1-2 sind zu bruchstückhaft)

3 Erba[rmen] o Sonnengöttin [der Erde]! Siehe, (wie) der König dich anfleht
4 und x [wie er dich . . .]et. *Er spricht seinetwegen*. Er erkor^a dich zu seiner
(persönlichen) Gottheit. []. 5 [Als dein] Prie[ster?] möchte er eben
(dich), [die Sonnengöttin] der Erde, verwöhnen^a.

a) E. Laroche, in: S. R. Bin-Nun: The Anatolian Background of the Tawananna's Position in the Hittite Kingdom, RHA 30, 1972, S. 58.

b) H. G. Güterbock, Frontiers, S. 127.

4 a) Wörtlich »machte«.

5 a) Es ist unsicher, ob die Verbalform *ha-li-ih-li-iš-ta-ri* zu dem bekannten Verbum *halib-la(i)* – gehört, das etymologisch zu *haliya*, »niederknien«, gestellt wird, s. E. Neu: Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen, StBoT 5, 1968, S. 33f., und mit weiterer Literatur J. Tischler, HEG 1, 1977, S. 130, oder ob sie zu *halibliškittari* emendiert werden muß; demnach kann unsere Stelle wohl kaum als »er möchte sich der Sonnengöttin der Erde niederwerfen«, d. h. »er möchte ihm (sc. dem Wettergott) untertänig werden« übersetzt werden; die hier gegebene Übersetzung »verwöhnen« ist jedoch nur ein Vorschlag.

⁶ Sollte sein [Vater] ihn^a je verleumdet haben^b, (so) höre du (ihm) nicht zu!
Sollte ⁷ [seine Mu]tter [ihn] je verleumdet haben, so höre du (ihr) nicht zu!
Sollte [sein Bruder] ihn ⁸ verleumdet haben, so höre du (ihm) nicht zu!
Sollte ihn seine Schwester je verle[umdet haben], ⁹ so höre du (ihr) nicht zu!
Sollten sein Verwandter (oder) sein Freund ihn ¹⁰ verleumdet haben, so
höre du (ihnen) nicht zu!

¹¹ Wende deine gütigen Augen; hebe deine tausend Wimpern auf, und
[]. ¹² Neige dem König deine gütigen Augen und deine Ohren zu.
[Sprich] (nur) gütige Worte. [seine Worte?] ¹³ erhöre. [Ei]le^a zu deinem
Ergebenen^b (und) ¹⁴ [erlö]se^a ihn [von dem] B[ösen] und lege ihn an einen
besseren Platz. [Laß] auf dem Lande Gede[ihen herrschen]. ¹⁵ Laß es gedei-
hen (und) strotzen; Brot (und) Weinration der Götter ¹⁶ mögen üppig ge-
deihen!

¹⁷ Erbarmen, o Schutzgott der Sonnengöttin der Erde^a! Nimm dich des
Rechts an!^b Nun ¹⁸ iß di[ch] satt (und) trink dich satt und sprich vor der
Sonnengöttin der Erde stets Gutes über den König. ¹⁹ Vor der Sonnengöttin
der Erde nenne den Namen des Königs ständig freundlich. [Falls] ²⁰ sein
Vater, seine Mutter, sein Bruder, seine Schwester, sein Verwandter (oder)
sein Freund (ihn) ²¹ verleumden wollen, laß du es nicht zu!

²² Erbarmen, der Vezier der Sonnengöttin der Erde! Nimm dich des
Rechts an! [Nun] ²³ iß dich satt (und) trink dich satt; sprich aber weiterhin
genauso!^a

²⁴ Erbarmen, (ihr) die Diener der Sonnengöttin der Erde, die [ihn] täglich
zu Bett legen^a (und) ²⁵ (somit) ihn erquicken^a. Nehmet euch des Rechts an!
²⁶ Eßt euch satt (und) trinkt euch satt und sprecht weiterhin genauso!^a

6 a) D. h. den König.

6 b) Die Natur dieser Verleumdung bleibt uns unbekannt. Zu dieser Bedeutung von *kušdu-wai* – s. das Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1 IV 18, das es ins Sumerische als EME.SIG, ins Akkadische als *karšu* übersetzt; H. Otten und W. von Soden: Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1, StBoT 7, 1968, S. 19.

13 a) *nanna-* ist unsicher.

13 b) Wörtlich: »Sklave, Untertan«.

14 a) Wörtlich: »nimm«.

17 a) Hier und im folgenden werden der Reihe nach die einzelnen Hofdiener der Sonnengöttin der Erde als Vermittler des Gebetes angerufen. Ihr Schutzgott ist einer von diesen Vermittlern im Gebet.

17 b) Wörtlich: »Das Recht soll dein sein, dir gehören«.

23 a) D. h. wie oben in den Zeilen 18-21.

24 a) Ausgedrückt durch iterativ-durative Form vom Verbum *šešnu-*, »schlafen, ruhen lassen«.

25 a) Wörtlich: »stark machen«.

26 a) D. h. wie oben in den Zeilen 18-21.

27 [Erbar]men, o Darawa^a! Nimm dich des Rechts an! Nun ²⁸ [i]ß dich satt (und) trink dich satt und [spr]ich vor der Sonnengöttin der Erde ständig [Gutes über den König]. ²⁹ Vor der Sonnengöttin der Erde [nenne] den Namen des Königs ständig freundlich. ³⁰ Falls ihn sein Vater, seine Mutter, sein Bruder, seine Schwester, [sein Verwandter] ³¹ (oder) [sein Freund] verleumden wollen, laß du es nicht zu!

³² [Erbar]me]n, o Paraya! Nimm dich des Rechts an! [Nun i]ß dich satt (und) ³³ [trin]k dich satt und [sprich] vor der Sonnengöttin der Erde stets Gutes über den König. ³⁴ Vor der Sonnengöttin der Erde nenne den Namen des Königs stets freundlich. [Falls ihn] ³⁵ sein Vater, seine Mutter, sein Bruder, seine Schwester, sein Verwandter] (oder) se[in] Freund ³⁶ verleumden wollen, laß du es nicht zu!

³⁷ Erbarmen, o der Oberste^a der Hauptle[ute] (der Sonnengöttin der Erde), nimm dich des Rechts an, dito.^b

³⁸ Erbarmen, o der Oberste der Friseure (der Sonnengöttin der Erde). Nimm [dich] des Rechts an, dito.

³⁹ Erbarmen, o Hilassi! Nimm dich des Rechts an, dito. ⁴⁰ Wenn ihr (aus der Unterwelt hinauf)kommt, bringet das Gute mit herauf! [Lasset auf dem Lande Gedeihen herrschen]. ⁴¹ Lasset es gedeihen (und) strotzen. Lasset die Bestimmungen^a der Götter für immer ausgeführt sein^b, ⁴² wie sie^a für die Sonnengöttin der Erde verbindlich waren^b, (genauso) waren sie (auch) für euch verbindlich [] ⁴³ Bedenket^a in der Zukunft (das Schicksal) (des) König(s) und [gewähret ihm]...^b

27 a) Tarawa ist eine Erscheinungsform des hattischen Wettergottes Taru.

37 a) DGAL mit Gottesdeterminativ geschrieben.

37 b) D.h. Nun iß dich satt (und) trinke dich satt und sprich vor der Sonnengöttin der Erde ständig Gutes über den König. Vor der Sonnengöttin der Erde erwähne den Namen des Königs ständig freundlich. Falls ihn sein Vater, seine Mutter, sein Bruder, seine Schwester, sein Verwandter (oder) sein Freund verleumden wollen, lasse du es nicht zu!

41 a) Wörtlich: »Worte«.

41 b) *irbai-*, »der Reihe nach opfern; begrenzen; beenden« hier im übertragenen Sinne.

42 a) D.h. die vorhin erwähnten göttlichen Bestimmungen.

42 b) Wiederum das Verbum *irbai-*.

43 a) Das Verbum *hatta-* hier eher zu *hatta-*, »klug, einsichtig, verständlich sein«, zu stellen; vgl. J. Tischler, HEG 2, 1978, S. 214 f.

43 b) Von hier bis zum Ende der Kolumne nur unzusammenhängende Reste erhalten.

2. Hymnus und Gebet an den Sonnengott, CTH 372

Die Gebete CTH 372, (373), 374 und 376 bilden dank ihres formelhaften Charakters eine in sich zusammenhängende Gruppe. Deswegen werden sie in der Literatur häufig gemeinsam behandelt; vgl. z. B. H. G. Güterbock, *AnSt* 30, 1980, S. 43 ff. Hier wie auch im folgenden wählen wir einen Text aus, der in mehreren Exemplaren und relativ vollständig auf uns gekommen ist. Dabei werden Varianten nur insoweit berücksichtigt, als sie wesentlich vom Haupttext abweichen.

Texte:

A. KUB XXXI 127 + KUB XXXVI 79 + ABoT 44 + FHG + ABoT 44 b + 44 a
+ KUB XXXI 131+132 + KUB XXXVI 79 a

B. KUB 31.128

D. KUB 31.133

F. KBo 14.74

G. KUB XLIII 67

Die Originaltexte werden in Ankara, Berlin (Ost) und Genève aufbewahrt.

Bearbeitungen: H. G. Güterbock: *The Composition of the Hittite Prayers to the Sun*, *AOS* 78, 1958, S. 239-241; ders.: *Hethitische Literatur*, in: W. Röllig (Hg.): *Altorientalische Literaturen. Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*, Bd. 1, Wiesbaden 1978, S. 211-253, dort S. 226-227; ders.: *An Addition to the Prayer of Mursilis to the Sungoddess and its Implications*, *AnSt* 30, 1980, S. 42 ff.; R. Lebrun: *Hymnes et Prières Hittites*, Louvain-la-Neuve 1980, S. 94-107; vgl. M. Marazzi und H. Nowicki: *Vorarbeiten zu den hethitischen Gebeten*, *OrAnt* 17, 1978, S. 258 ff.

Vs. I ¹ O Sonnengott, mein Herr, gerechter Herr des Gerichts, ² o König des Himmels und der Erde! ³ Du begnadigst das Land^a, die Macht ⁴ erteilst du^a. Du, als gerechter (Gott) ⁵ hegst du stets gütige Gesinnung^a. ⁶ Du erhörst das Gebet^a. ⁷ Du bist erbarmender Sonnengott, ⁸ du hegst stets gütige Gesinnung. ⁹ Du bevorzugst den rechtschaffenen Menschen^a; nur ihn ¹⁰ erhöhst du. Du voll gewachsener ¹¹ Sohn der Ningal^a! Dein Bart ist aus Lapizlazuli; ¹² siehe, (dieser) Sterbliche, dein Diener, ¹³ hat sich vor dir niedergeworfen und spricht (nun) zu dir.

¹⁴ Im Umkreis des Himmels und der Erde bist du, ¹⁵ Sonnengott, die Leuchte. O Sonnengott, mächtiger König, ¹⁶ Sohn der Ningal! Des Landes Sitte ¹⁷ (und) Gesetz setztst du ständig. Sonnengott, ¹⁸ mächtiger König,

3 a) Var. fügt hinzu »[du] s[etzest] Grenzen (des Landes)«.

4 a) Var. hat statt dessen »du hältst (alles) [im Lande] am Leben«.

5 a) Om. im Var.

6 a) Wörtlich: »machen«; Var. hat richtig »du hörst«.

9 a) Wörtlich: »rechtschaffener Mensch ist dir lieb«.

11 a) Ningal gilt als Mutter der Sonnengottheit und Ištar als Gattin des Mondgottes.

unter den Göttern bist du, ¹⁹ hast du einen festen Rang^a, eine starke Herrschaft ist dir übertragen. ²⁰ Du bist der gerechte Herr der Verwaltung, ²¹ du bist Vater (und) Mutter der dunklen Erde.

²² O Sonnengott, großer König! Enlil, dein Vater, ²³ hat dir die vier Ecken des Landes in die Hand gelegt. ²⁴ Du bist Herr des Gerichts; am Orte der Gerichtsbarkeit ²⁵ gibt es für dich keine Erschöpfung. Unter den früheren ²⁶ Göttern bist du mächtig. ²⁷ Du setzt stets die Opfer der Götter fest, unter den früheren ²⁸ Göttern verteilst du ihre Anteile (an Opfern). ²⁹ Man öffnet (nur) dir, dem Sonnengott, die himmlische Tür ³⁰ und du, Sonnengott, der einen festen Rang hat^a, ³¹ durchschreitest des Himmels Tor.

³² Die himmlischen Götter verbeugen sich vor dir^a, ³³ auch die irdischen Götter verbeugen sich vor. (Vor dem) was ³⁴ du, der Sonnengott, sprichst, neigen sich alle Götter. ³⁵ Sonnengott, des geschädigten und verwaisten Menschen ³⁶ Vater (und) Mutter bist du. Für verwaiste (und) geschädigte ³⁷ Menschen ³⁸ nimmst du Rache. ³⁹ Wenn morgen früh der Sonnengott aus dem Himmel ^{40/41} steigt, dann durchdringt dein, des Sonnengottes, Licht alle oberen und unteren Länder. ⁴² Des Hundes und des Schweines Recht ⁴³ richtest du. Auch den Rechtsstreit der Tierwelt, die mit dem Munde ⁴⁴ nicht sprechen kann, richtest du. ⁴⁵ Des bösen und üblen Menschen Rechtsstreit ⁴⁶ richtest du ebenfalls. Eines Menschen, auf den ⁴⁷ die Götter zornig geworden sind und (den sie daher) verstoßen, ⁴⁸ nimmst du dich an und erbarmst dich seiner. ⁴⁹ Sonnengott, fördere diesen Sterblichen, deinen Untertan! ⁵⁰ Legt er (doch) ständig Brot (und) Bier für den Sonnengott hin. ⁵¹ Nimm ihn, Sonnengott, deinen rechtschaffenen Diener, bei der Hand!

⁵² Siehe, den vier (Tieren), die du, Sonnengott, angespannt hast, ⁵³ schütete der Sterbliche (Futter)getreide hin; ⁵⁴ Laß es deine vier (Gespanntiere) fressen! Solange ⁵⁵ deine vier (Gespanntiere) das Getreide fressen, ⁵⁶ frohlocke^a du, Sonnengott! Siehe, (dieser) Sterbliche, dein Diener, ⁵⁷ erzählt dir seine Sorgen^a. (Gleichzeitig) hört er auf deine Worte. ⁵⁸ O Sonnengott, heldenhafter König! Durch die ewigen vier Weltecken ⁵⁹ wandelst du; zu deiner Rechten ⁶⁰ läuft Ehrfurcht, zu deiner Linken aber ⁶¹ läuft Schrecken^a.

19 a) Das Partizip *ašnuanza* des Verbums *aš(ša)nu-* bedeutet wörtlich »mit etwas versorgt sein«; J. Friedrich und A. Kammenhuber, HW² Lfg. 5, 1980, S. 372ff.; H. A. Hoffner, JNES 44, 1985, S. 158; doch hier und I 30 und KUB XXIV 3 + I 45, 50, 54 (s. u.) würde dem Zusammenhang nach die vorgeschlagene Bedeutung besser passen.

30 a) S. oben Anm. 19a.

32 a) Var. fügt hinzu »dem Sonnengott«.

56 a) Wörtlich: »sei am Leben«.

57 a) Wörtlich: »Wörter«.

61 a) Es folgen bis zum Ende der Kolumne fragmentarische Sätze.

Vs. II ⁹ Jene Gottheit lenkte seine Augen ¹⁰ anderswohin^a. (Daher) spendet er dem Sterblichen ¹¹ kein Heil mehr. Ob jene Gottheit ¹² im Himmel oder auf der Erde ist, ¹³ du, Sonnengott, wirst zu ihr gehen. ¹⁴ Gehe (doch) nun zu jener Gottheit (und) sprich! ¹⁵ Übermittele ihm die Sorgen^a des Sterblichen!

¹⁶ Seit meine Mutter mich zur Welt gebracht hat, ¹⁷ ziehst du, o mein Gott, mich groß. Meine Würde^a [und meine] Herrschaft ¹⁸ hast du unter den Menschen ständig geschützt^a. Mich ¹⁹ [hast du], (mein) Gott, mitten in die Reichtümer^a gesetzt. ²⁰ Mir [hast du], mein Gott, von dem *mit Sorgfalt (zusammenge)rechten*^a (Zeug nur) das Heilvolle ²¹ zugewiesen. ²² Mich, den Sterblichen, [hast du], mein Gott, ²³ zu deinem Diener für Leib und Seele ernannt. ²⁴ Da ich seit meiner Kindheit das Mi[tleid] meines Gottes ²⁵ nicht erfahre und es [nicht genieße?], ²⁶ werde ich (nun danach) suchen. Wo [ich nun erwachsen bin und], ²⁷ habe ich die Weis[heit und das Erbarmen] meines Gottes ²⁸ gänzlich erf[ahren].

²⁹ Auf den Namen [meines Gottes habe ich niemals einen Meineid geleistet]; ³⁰ den Ei[d habe ich niemals verletzt]. ³¹ [Was meinem] Gott [heilig (und)] ³² (daher) nicht Re[chtens ist zu essen, das habe ich niemals gegessen]. ³³ [Ich habe meinen Leib niemals besudelt]. ³⁴ [Ich habe niemals eine Kuh aus dem] St[all] ³⁵ entwendet, (noch) ein Schaf aus dem Pferch ³⁶ [entwendet]. ³⁷ (Wenn) [ich] Brot [gefunden habe, habe ich es heimlich] ³⁸ ni[cht gegessen. (Wenn) ich Wasser gefunden habe], ³⁹ [das habe ich heimlich nicht getrunken]. ⁴⁰ [Wenn ich] nu[n genesen bin], ⁴¹ [bin ich] nicht deinem, des Gottes, (Willen) gemäß[ß genesen? Wenn ich (wieder) kräftig geworden bin], ⁴² [bin ich (etwa) nicht durch] dein, des Gottes, U[rteil^a kräftig geworden?]. ⁴³ Leben ist [mit dem Untergang], ⁴⁴ Untergang [mit dem Leben] verbunden. ⁴⁵ Das menschliche Leben [ist nicht für ewig].

9 a) Anfang der Kolumne beschädigt.

10 a) Anspielung auf das anatolische Motiv der erzürnten und verschwundenen Gottheit, das uns in zahlreichen Beispielen vorliegt, CTH Nr. 323 ff.

15 a) Wörtlich: »Worte«.

17 a) Wörtlich: »Name«.

18 a) Wörtlich: »beobachten, Obacht geben«.

19 a) Wörtlich: »das Gute, Hab und Gut«.

20 a) Diese schwierige Phrase bedeutet wörtlich »jemandem inmitten des kräftigen/mächtigen Rechens/Scharrens das Heil/die Fülle(?) (*iyawar*) zuweisen« (*innarawanti=mu=kán baharranni ist[arna] iyawar maniyahh-*), anders übersetzt von R. Lebrun, a. a. O., S. 104, und H. G. Güterbock und H. A. Hoffner, CHD 3/2, 1983, S. 165; die Metapher bezieht sich wohl auf das mit einem Rechen zusammengetragene Zeug, worunter sich nützliche Getreidehalme wie auch Unkraut oder Unrat befinden können. Unter *iyawar* dürften hier die nutzbringenden Getreidehalme zu verstehen sein.

42 a) Wörtlich: »Worte«.

46 Irgendwann geht er] *in das Grab(?)*^a hin[unter]. 47 Die Tage seines Lebens [sind doch zählbar]. 48 Wenn^a ein Sterblicher [für ewig am Leben wäre], 49 könnte er [einer schlimmen Krankheit] 50 (eine Zeitlang) standhalten. [Dies wäre für ihn keine Schmach].

51 Nun [möge (doch)] mein [Gott] mir [sein Herz (und) seinen Willen gänzlich kundtun] 52 und mir me[ine] Verbrechen [bekanntgeben, (auf daß) ich mich dazu bekenne]. 53 Zu mir [möge] mein Gott [durch] einen Traum [sprechen] 54 und mir meine Verbrechen [sagen, (auf daß) ich mich dazu bekennen kann]. 55 Eine Seherin [soll zu mir sprechen, oder ein Leberschauer] 56 [soll zu mir] mit Hilfe der Leberschau [sprechen. Mein Gott] 57 möge [mir sein Herz (und) seinen Willen] gänzlich [kundtun] 58 und mir m[eine] Vergehen [bekanntgeben], 59 (auf daß) [ich mich dazu bekennen kann]^a.

60 Gib mir Ehr[furcht und] Stä[rke], 61 [du] mein Gott! Du Sonnengott, al[l]er 62 Götter Hirt d[er]u. Deine [Ver]kündigung 63 ist jedem willkommen. 64 Der Gott, der auf mich zornig wurde 65 [und mich deshalb v]erworfen hat, 66 soll erneut mit mir rechnen 67 [und mich] am [Le]ben erhalten. Welcher Gott mich 68 [mit dieser Krankheit bestr]afte, 69 [der möge] mich erneut in Gnade [nehmen]^a.

3. Gebet des Königspaares Arnuwanda I. und Asmunikal wegen der kriegerischen Überfälle der Kaškäer, CTH 375

Der Text gibt uns einen Einblick in die Einbeziehung der Götter in die Maßnahmen Arnuandas I. (er regierte im mittleren hethitischen Königreich nach 1430 v. Chr.^a) zur Sicherung des ehemals hattischen Grenzgebietes im nördlichen Kappadokien gegen das Bergvolk der Kaškäer^b.

46 a) *tepu peda(n)* wörtl. »winziger, geringwertiger Ort« scheint ein Pseudonym für »Grab, Unterwelt« zu sein, wohin die Seele wie auch der Leib des gemeinen Volkes nach dem Tod verschwindet, und zwar im Gegensatz zu den Mitgliedern der königlichen Familie, die im Himmel einen Platz für sich beanspruchen; vgl. A. Ünal: Einige Gedanken über das Totenopfer bei den Hethitern, *Anadolu/Anatolia* 19, 1975/1976 [1980], S. 176.

48 a) Wörtlich: »solange«.

59 a) Traumdeutung, Omen und Orakel sind die geläufigsten Mittel der hethitischen Weissagung.

69 a) Der Rest des Textes ist schlecht erhalten, daher keine zusammenhängende Übersetzung möglich.

a) Zu den Grenzkonflikten mit den Kaškäern vgl. TUAT I/5, S. 472 Anm. 30a.

b) Vgl. CAH 2,1, 3. Aufl. 1973, S. 680f., 821.

Texte:

A. KUB XVII 21 + 545/u + 577/u + 1619/u

B. KUB XXXI 124 + KUB XLVIII 28 + Bo 8617

C. I. Tafel: KUB XXIII 17 KUB XXIII 115 + KUB XXXI 117 (+) 398/u + 1945/u (+) 1241/u (+) 766/v + Bo 69/484

II. Tafel: KUB XXXI 72 + KUB XLVIII 107 (+) KUB XLVIII 110

Die Originaltexte werden in Ankara, Istanbul und Berlin (Ost) aufbewahrt. Zur Textzusammenstellung vgl. E. Neu: Überlieferung und Datierung der Kaškäerverträge, in: H. M. Boehmer und H. Hauptmann (Hg.): Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens. Fs Kurt Bittel, Bd. 1, Mainz 1983, S. 393 ff.

Textbearbeitung: E. von Schuler: Die Kaškäer, Berlin (West) 1965, S. 152-163; A. Goetze, in: ANET³, 1969, S. 399-400; R. Lebrun, a. a. O., S. 133-148.

KUB XXXI 123 ¹[Folgendermaßen (sprechen) die Son]ne, Arnuwanda, der Großkönig, und [Asmunikal, die Großkönigin]: ²[In dieser Angelegenheit?] sind wir [zu dir], der Sonnengöttin von Arinna, [gekommen?]; ³[] weil Arnuwanda [] ⁴[].

KUB XVII 21 + Vs. I ¹Nur das Land Hatti (ist) euch, den Göttern, ein wahrlich reines ²Land. Reine, großzügige (und) wohlschmeckende Opfer ³pflügen wir euch nur im Hatti-Land zu geben. ⁴Euch, den Göttern, Ehrfurcht ⁵erweisen wir nur im Hatti-Land.

⁶Ihr Götter wißt wohl durch (euren) göttlichen Sinn, ⁷(daß) zuvor niemand sich um eure Tempel ⁸gekümmert hat wie wir.

⁹Eu[ren Rite]n? hat ¹⁰ni[emand] so Ehrfurcht erwiesen. ¹¹Um eure, der [Götter], Habe, Silber, Gold, Rhyta^a ¹²(und) Gewänder hat sich niemand ¹³gekümmert wie wir.

¹⁴Darüber hinaus, welche Statuen von Silber (und) Gold ihr Götter hattet ¹⁵und was am göttlichen Leib (eurer Statuen) ¹⁶verkommen (war), welche göttlichen Geräte alt geworden waren, ¹⁷sie hat niemand ¹⁸erneuert wie wir. ¹⁹Darüber hinaus hat niemand (zuvor) im Hinblick auf die rituelle Reinheit der Opfertgaben ²⁰derart Ehrfurcht bewiesen (wie wir). ²¹Niemand (zuvor) hat euch die Opfertgaben (und) ²²Feste des Tages, des Monats (und) des Neujahres so regelmäßig ²³dargebracht (wie wir).

²⁴Dann haben sie^a euer, der Götter, Gesinde (und) eure Städte mit Lehnsdienst ²⁵belästigt und eure, ²⁶der Götter, Diener (und) Dienerinnen weggenommen ²⁷und sie zu Sklaven (und) Sklavinnen gemacht. []

Vs. II KUB XXXI 14 + ⁹[] Euch, den Göttern, haben wir, ich,

11 a) BIBRUs sind tierförmige Trinkgefäße, die scheinbar in der Regel die Form des heiligen Attributieres der betreffenden Gottheit haben.

24 a) D. h. die Kaškäer.

Arnuwa]nda, der Großkönig, ¹⁰[und Asmunikal, die Großkönigin], in jeder Hinsicht [Ehrfu]rcht ¹¹[erwiesen].

¹²[Was sie euch an Opferbrot]en und Weinrationen ¹³[dargebracht haben], das wißt ihr in (eurem) [göttlichen Sinn].

¹⁴[Wir, Arnu]wanda, der Großkönig, und] Asmunikal, die Großkönigin, ¹⁵werden (euch) [wie]der regelmäßig gute Mast[rinder] (und) Schafe, ¹⁶gute Opferbrote und Weinrationen ¹⁷darbringen^a.

KUB XVII 21 + II ¹⁸Wie die Feinde das Hatti-Land [schlugen und es verwüsteten?], ¹⁹das Land plünderten und es in Besitz nahmen u[nd e]s for[ttrugen?], ²⁰eben das wollen wir euch, den Göttern, erzählen und es ²¹eurem Gericht vorlegen.

²²(Es handelte sich um diese verwüsteten) Länder, die euch, den himmlischen Göttern, Opferbrote, ²³Weinrationen und Tribute lieferten, ²⁴von denen (eure) Priester, »Göttermütter«^a, heiligen Priester, ²⁵Gesalbten, Musikanten (und) Sänger ²⁶gestellt wurden^a, aus denen die Tribute und Ritualzurüstungen der Götter ²⁷entrichtet wurden.

²⁸Man hat (aus ihnen)^a der Sonnengöttin von Arinna Sonnenscheiben und Lunulae^b ²⁹aus Silber, Gold, Bronze (und) Kupfer, feine Kleider, Festkleider, ³⁰Hemden, Festgewänder, Opferbrote und Weinrationen ³¹entrichtet.

³²(Von ihnen) hat man die Opfertiere, (nämlich) die fetten Stiere, die fetten Kühe, die fetten Schafe, die fetten Ziegenböcke ³³hergetragen:

³⁴(nämlich) aus Nerik, Hursama, Kastama, ³⁵Serisa, Himuwa, Taggasta, ³⁶Kammama, Zalpuwa, Kaporuba, ³⁷Hurna, Dankusna, Tapasawa, ³⁸Tarugga, Ilaluha, Zihhana, ³⁹Sipidduwa, Washaya (und) Patalliya.

⁴⁰Welche Tempel ihr in diesen Ländern besaßt, die haben die Kaskäer dem Erdboden gleichgemacht und eure, der Götter, Statuen ⁴¹haben sie zerschlagen.

Rs. III ¹Sie haben Silber, Gold, Rhyta, Becher aus Silber, Gold ²(und) Kupfer und eure Bronzegeräte ³(und) eure Gewänder geplündert und sie (unter) sich aufgeteilt.

⁴Sie haben die Priester und die heiligen Priester, die Göttermütter, Gesalbten, ⁵Musikanten, Sänger, Köche, ⁶Brotbäcker, Ackersleute (und) Gärtner (unter) sich ⁷aufgeteilt und sie zu ihren Sklaven gemacht.

17 a) Es folgen fragmentarische Zeilen.

4 a) Am Anfang 3 fragmentarische Zeilen.

10 a) Eine Art Priesterinnen.

12 a) Wörtlich: »fortkommen«.

14 a) Nämlich aus den obenerwähnten Ländern.

14 b) Ein Schmuckstück in Form eines Mündchens.

⁸ Sie haben eure Rinder (und) eure Schafe aufgeteilt; ⁹ (auch) eure Felder (und) Fluren, (die Quellen für) eure Opferbrote und ¹⁰ Weinrationen, haben sie geteilt, ¹¹ und die Kaskäer haben sie in Besitz genommen.

¹² Ferner kann niemand mehr euch, die Götter, in jenen ¹³ Ländern beim Namen rufen, ¹⁴ und niemand gibt euch die Opfergaben des Tages, des Monats (und) des Neujahrs, ¹⁵ niemand feiert eure Feste ¹⁶ und Riten.

¹⁷ Auch hierher ins Hatti-Land bringt niemand mehr Tri[bute] ¹⁸ und Ritualzurüstung. Die heiligen Priester, ¹⁹ [Priester], Göttermütter, Musikanten (und) Sänger ²⁰ kommen nicht mehr von jenen (Ländern).

²¹ Ferner, euch, den Göttern, (und) der Sonnengöttin von Arinna bringt niemand ²² Sonnenscheiben und Lunulae^a aus Silber, G[old], ²³ Bronze (und) Kupfer, feine Kleider, Festkl[eider], ²⁴ [Hem]den (und) [Fes]tgewänder. ²⁵ [Niemand liefert eu]ch, den Göttern, Opferbrote (und) Wein[ratio]nen]. ²⁶ Auch Opfertiere von gemästeten Stieren, gemästeten Kühen, ²⁷ gemästeten Schafen (und) gemästeten Ziegenböcken treibt [niemand] zu euch^a.

Rs. IV ¹ Sie kamen (bis) hierher nach Hattus[a] ² (und) schlugen die Stadt Tuhasuna []. ³ Sie schlugen die Stadt Tahantariya, [und] (bis) zu den Stadttoren ⁴ kamen sie hinunter. Die Stadt Hum[... schlugen sie auch].

⁵ Weil wir nun den Göttern gegenüber Ehr[furcht hegen], kümmern wir uns um die Feste der Götter. ⁶ Weil die Kaskäer das Land Nerik ⁷ erobert haben, ⁸ werden wir für den Wettergott von Nerik und die (übrigen) Götter von Nerik ⁹ (ihre) Opfer von Hatusa aus nach Hakmis^a ¹⁰ schicken; (ebenso ihre) Opferbrote, Weinrationen, Rinder (und) Schafe.

¹¹ Die Kaskäer rufen wir (zu uns) und geben ihnen Geschenke. ¹² Dann vereidigen wir sie (folgendermaßen): ›Die Opfergaben, die wir dem Wettergott von Nerik ¹³ senden werden, die werdet ihr unbehelligt lassen, ¹⁴ und niemand soll sie auf dem Transportwege überfallen!‹

¹⁵ Sie kommen, nehmen (unsere) Geschenke an und leisten den Eid. ¹⁶ Sobald sie jedoch zurück (nach Hause) kommen, brechen sie ¹⁷ die Eide, und eure, der Götter, Worte ¹⁸ schmähen sie. Das Eidessiegel des Wettergottes ¹⁹ zerbrechen sie^a.

22 a) Mönchchen.

27 a) Eine große Lücke bis zum Beginn von Rs. IV. Die fragmentarischen Texte KUB XXII 115 III und KUB XXIII 17 könnten hierhergehören.

9 a) Nach der Besetzung der Territorien um Nerik am unteren Halystal unter der Regierung von Ḫantili (ca. 1550 v. Chr.) durch die Kaškäer hat man in Ḫakmis/Ḫakpiš einen Ersatzkultort für den Wettergott von Nerik gebaut.

19 a) Es folgen bis zum Ende der Tafel fragmentarische Zeilen, die keine zusammenhängende Übersetzung ermöglichen.

4. Hymnus und Gebet Mursilis II. an die Sonnengöttin von Arinna, CTH 376

Dem vorliegenden Gebet Mursilis II. (er regierte etwa 1340-1310 v. Chr.) liegt ein festes Formular zugrunde, das je nach Bedarf bearbeitet und so an verschiedene Götter, wie z. B. die Sonnengöttin von Arinna (wie in unserem Text) oder an Telipinu (CTH 377), gerichtet werden konnte. Die entsprechenden uns erhaltenen Versionen und Abschriften (CTH 372, 373, 374, 376 und 377) gehen auf einen gemeinsamen Ursprung zurück; vgl. dazu H. G. Güterbock, *AnSt* 30, 1980, S. 41 ff.

- A. KUB XXIV 3 + 544/u + KUB XXXI 144 + 401/u + 1947/u
- B. KUB XXX 13 + KBo 22.78 (+) KBo VII 63
- C. KUB XXIV 4 KUB XXX 12
- D. VBoT 121
- E. KUB XXXVI 80
- F. KUB XXXVI 81; die Texte werden in Ankara, Istanbul und New Haven (?) (Yale) aufbewahrt.

Textbearbeitungen: O. R. Gurney: *Hittite Prayers of Mursili II.*, University of Liverpool. *Annals of Archaeology and Anthropology*, Vol. 27, Liverpool 1940; vgl. H. G. Güterbock: *The Composition of Hittite Prayer to Sun*, *JAOS* 78, 1958, S. 244 f.; ders.: *An Addition to the Prayer of Mursilis to the Sungoddess and its Implications*, *AnSt* 30, 1980, S. 41-50; O. Carruba, *ZDMG Suppl.*, 1969, S. 239 ff.; ders.: *Saggio sulla preghiera etea (a proposito di CTH 376)*, in: O. Carruba, M. Liverani und C. Zaccagnini: *Studi orientalistici in ricordo di Franco Pintore*. Fs Fr. Pintore, Pavia 1983, S. 3-27.

Vs. I ^{1a}[Sonnengöttin von Arinna, ehrwürdige Göttin du, beauftragt ^bhat mich Mursili, der König, dein Diener. ²(Er) und die Königin, deine Dienerin, haben mich beauftragt: ›Gehe zu der Göttin ³meines Hauptes, der Sonnengöttin von Arinna, (und) sprich (zu ihr): Nun werde ich die Sonnengöttin von Arinna, ⁴[die Göttin] meines Hauptes, anflehen. Ob nun ⁵die ehrwürdige Sonnengöttin im Himmel unter den (übrigen) Göttern ⁶oder ob sie im Meer oder auf den Bergen [verweilt], ⁷[und ob sie] in die [Unterwelt??] gegangen ist, um sich zu wenden^a, oder ob sie in das Feindesland ⁸[zum Kriegführen?] gegangen ist^a, [geh, finde sie!]

^{1a}(Dieses) wohltuende, angenehme Zedernöl ²möge dich nun besänfti-

1 a) Text nach KUB XXXVI 80 = E.

1 b) Wörtlich: »geschickt«.

7 a) Wohl bezogen auf die Sonnenbahn.

8 a) E abgebrochen. Fortsetzung nach A.

1 a) Text ab hier nach KUB XXIV 3 + = A.

gen, (auf daß) du zurück in dein Heiligtum kommest^a. ³ Siehe, (wie) ich dich ständig anflehe (unter Darbietung) von Opferbroten (und) Weinrationen. ⁴ Nun finde (endlich) *Gefallen an ihnen*^a, (komm) ⁵ und höre mir zu, was ich dir zu sagen habe! ⁶ Du, Sonnengöttin von Arinna, bist eine ehrwürdige Göttin. ⁷ (Nur) in den Hatti-Ländern hast du fest (aus Stein) gefügte Tempel. ⁸ In einem anderen Land ⁹ existiert für dich kein Tempel. Reine (und) heilige Feste und Opferrituale ¹⁰ gibt man dir nur im Hatti-Land, ¹¹ aber in keinem anderen Land gibt man (sie) dir. ¹² Du hast nur im Hatti-Land reine Tempel, (die) mit Silber und Gold ¹³ (voll) geschmückt sind. Für dich ¹⁴ gibt es sie in keinem anderen Lande. ¹⁵ Trinkbecher (und) Rhyta^a aus Silber, Gold (und) Edelsteinen (hast du) nur im Hatti-Land; ¹⁶ Feste, (nämlich) Monatsfest, Neujahrsfest, ¹⁷ Winterfest, Herbstfest, Frühlingsfest, ¹⁸ Feste zur Einweihung^a von Opfertieren, veranstaltet man für dich nur im Hatti-Land, ¹⁹ in keinem anderen Land ²⁰ aber veranstaltet man sie. ²¹ Deiner, der Sonnengöttin von Arinna, göttliche Würde wird nur in Hatti-Land ²² ernst genommen. Mursili, der König, dein Diener, ²³ hegt dir nur im Hatti-Land Ehrfurcht. Um deine, der Sonnengöttin von Arinna, ²⁴ Ersatz-, Opfer- (und) Festriten regelmäßig begehen zu können, ²⁵ setzt man sich ständig ein. ²⁶ Stets gibt man dir alles rein. Aus (lauter) Ehrfurcht ist dein Tempel auf Silber (und) Gold ²⁷ gegründet, und niemand ²⁸ darf sich ihm nähern. ²⁹ Du, Sonnengöttin von Arinna, bist eine Ehrfurcht erweckende Göttin. ³⁰ Dein Name ist unter (allen übrigen) Namen ehrwürdig. Deine Gotteswürde ³¹ ist unter den (übrigen) Göttern ehrwürdig. Ferner bist du, Sonnengöttin von Arinna, unter den Göttern ³² ehrwürdig, groß bist ³³ du, Sonnengöttin von Arinna. Eine ehrwürdigere und größere Göttin als dich ³⁴ gibt es nicht. ³⁵ Des Gerichts gerechter Herr^a bist du. Des Himmels und ³⁶ des Erdkreises Königtum steht in deiner Gnade. ³⁷ Die Grenzen der Länder legst du stets fest. ³⁸ Gebete erhörst du. ³⁹ Du, Sonnengöttin von Arinna, bist eine freundliche Göttin, ⁴⁰ du nimmst stets eine freundliche Gesinnung ein. Ein Mensch, der sich der göttlichen Gnade erfreut, ⁴¹ ist bei dir, der Sonnengöttin von Arinna, beliebt; ⁴² ihn erhöhst du, Sonnengöttin von Arinna, ständig. ⁴³ Du, Sonnengöttin von Arinna, bist im Umkreis des Himmels und der Erde ⁴⁴ die Leuchte. ⁴⁵ Du, die Gott-

2 a) Wieder Bezug nehmend auf die erzürnte und verschwundene Gottheit.

4 a) *galankanza eš* könnte auch »sei besänftigt!« bedeuten; KUB XXXVI 80 = F weicht hier wesentlich vom Haupttext ab, ist aber zu fragmentarisch.

15 a) Tierförmige Trinkgefäße.

18 a) Wörtlich: »der Evokation, Anrufung.«

35 a) Gemeint ist »Herrin«; da diese Passage aus dem Hymnus an den Sonnengott wörtlich übernommen ist, hat der Schreiber EN »Herr« nicht durch NIN »Schwester« oder GAŠAN »Herrin« ersetzt; Güterbock, *The Frontiers of Human Knowledge*, 1978, S. 135.

heit, hast in (allen) Ländern einen festen Rang. ⁴⁶ Du bist aller Länder Vater und Mutter. ⁴⁷ Du bist der begnadende Herr des Gerichtes. ⁴⁸ Am Orte der Gerichtsbarkeit kennst du keine Erschöpfung. ⁴⁹ Unter den früheren Göttern hast du ⁵⁰ einen festen Rang. Du, Sonnengöttin von Arinna, setzt ständig die Opferriten der Götter ⁵¹ fest; die Anteile der früheren ⁵² Götter setzt du ständig fest. ⁵³ Sie öffnen des Himmels Türflügel immer für dich, ⁵⁴ und du, [Sonnengöttin von Arinna], die einen festen Rang hat, ⁵⁵ schreitest durch die [Himm]elstore. Des Himmels ⁵⁶ [und der Erde Götter sind di]r, der Sonnengöttin von Arinna, ⁵⁷ [untergeordnet. Wa]s auch immer du, Sonnengöttin von Arinna, sprichst, ⁵⁸ es huldigen stets [die Götter dir, der Sonnengöttin von Ari]nna.

Vs. II^a 544/u II ¹ Den Menschen, auf den die Götter z[ornig sind?] ² und den sie abweisen, den ³ n[immst du], Sonnengöttin von Arinna, [in Gnade]. ⁴ Nun begnadige König Mursili, [deinen Diener], ⁵ [halte] K[önig] Mursili, ⁶ deinen Diener, [an der] Han[d], Sonnengöttin von Arinna. ⁷ Welche [Worte] König Mursili dir sagen wird, ⁸ ne[ige] ihnen nun, Sonnengöttin von A[rinna, dein Ohr] ⁹ (und) er[höre] sie!

Vs. II^a ³ Was habt ihr, o Götter, denn gemacht? Seuche habt ihr (übers Land) kommen lassen, ⁴ (so daß) das gesamte Hatti-Land ausgestorben ist! Deshalb ⁵ kann niemand für euch das Opferbrot (und) die Weinration ⁶ vorbereiten. Die Bauern, die Acker und Flur der Götter ständig ⁷ bestellten, sind dahingestorben; Acker und Flur [der Götter] ⁸ können sie [nicht] mehr bestellen. Niemand kann abernten. ⁹ Die Müllerinnen, die regelmäßig die Dickbrote für die Götter buken, ¹⁰ sind (auch) dahingestorben; [sie können] daher die Dickbrote nicht mehr [backen].

¹¹ Aus Sta[ll] (und) Pferch Opfertiere, Rinder (und) Schafe (zu liefern) ¹² hat man (daher) unterlassen. Die Rinder- ¹³ (und) Schafhirten sind (ebenfalls) dahingestorben; sie vernachlässigten (daher) den Stall (und) Pferch. ¹⁴ Nun ist es soweit, (daß) den Göttern Dickbrote, Weinrationen ¹⁵ und Opfertiere unterlassen [werden]. Nun, ihr Götter, ¹⁶ kommt zu uns und offenbart (uns) unsere Sünden [im Bezug] zu je[ner Angelegenheit!] ¹⁷ Dem Sterblichen ¹⁸ ist nun eure Weisheit verlorengegangen; es gibt nichts Rechtes, was wir nun machen können! ¹⁹ ^a Was für ein Vergehen ihr auch immer

II

544/u a) Text nach A mit Varianten aus B. Das Anschlußstück 544/u gehört hierher an den Beginn der Kolumne II; Güterbock, *Frontiers*, S. 135f.; ders., *AnSt.* 30: 48f. Um die durchlaufende Zeilenaufzählung nicht zu verändern, geben wir hier die ersten 9 Zeilen nach diesem Anschlußstück wieder.

3 a) Ab hier wieder nach KUB 24.3 II 1 ff.

19 a) Hier das kleine Fragment KBo XXII 78, das entgegen H. A. Hoffner, *BiOr* 33, 1976, S. 336 (nach ihm zum Zweiten Pestgebet Muršilis gehörig, CTH 378 IV 19ff.?), unmittelbar

feststellt, ²⁰ läßt einen Gottbesessenen kommen und ihn (es) verkünden, ²¹ oder läßt es die Alten Frauen, Seher (oder) Vogelschauer durch Orakel feststellen! ²² Oder die Sterblichen^a sollen (es) im Traum sehen^b, ²³ (so daß) [wir] (es) mit dem *Kratzer der Spange* putzen können^a. ²⁴ Ihr Götter, [habt] wieder Erbarmen mit Hatti-Land, ²⁵ (das) einerseits die Pest heimgesucht, andererseits ²⁶ der Feind bedrückt hat. (Auch) unabhängige Länder ²⁷ ringsum, wie Mitanni, Arzauwa^a, ²⁸ suchen alle Streit (mit uns); sie feiern die Götter ²⁹ nicht mehr und übertreten (auch noch) die göttlichen Eide. ³⁰ Sie versuchen die Tempel zu plündern. ³¹ Es soll nun den Göttern (ein Grund zur) Rache sein. ³² Lasset die Pest, Feindseligkeit, Hunger (und) die böse ³³ Hitzewelle in das Land Mitanni und Arzauwa ³⁴ (hinüberwandern), (in) die wohlhabenden (und) streitsüchtigen Länder. ³⁵ Das Hatti-Land ist (doch) ein erschöpftes Land; ³⁶ nun erlöset (doch) das erschöpfte (Land) und ³⁷ schirret das sprießende (Land) an!

³⁸ Die (ehemals) dem Hatti-Land gehörigen Länder, (nämlich) das Kaska-Land, ³⁹ (dessen Bewohner) Schweinehirten und Walker gewesen sind, ⁴⁰ Arawanna, Kalasma, Luqqa, ⁴¹ (und) Pitassa, diese Länder ⁴² haben sich (nun) von der Sonnengöttin von Arinna befreit. (Ihre) Tributpflicht ⁴³ haben sie abgeworfen und führen gegen Hatti-Land ständig Krieg. ⁴⁴ Abermals hat das Hatti-Land (mit Hilfe der) Sonnengöttin von Arinna ⁴⁵ (seine) Nachbarländer wie ein Löwe zertrampelt. ⁴⁶ (So) hat es Halpa (und) Babylon einzeln vernichtet, ⁴⁷ und Hab und Gut, Silber, Gold und

an das untere Ende von KUB XXX 13 (B) anschließt und in einigen Stellen ein stark von A und C abweichendes Duplikat bildet. KBo VII 63 (B) kommt erst nach KBo XXII 78.

22 a) Im Text Sg.

22 b) Hier werden wiederum die Hauptmittel der hethitischen Weissagung aufgezählt.

23 a) Bei *na=ašta URUDUZI.KIN.BAR-ašitalik* ^{GIŠ}*šartaz kunk-*, das auch in CTH 378 IV 19f. und in KUB XXX 13 + KBo XXII 78 II 17f. (Exemplar B unseres Textes) vorkommt, handelt es sich hier um eine sprichwörtliche Phrase, deren Bedeutung unklar ist. Nach dem Kontext könnte »völlig bereinigen; entschütten; aus der Welt schaffen« o. ä. gut passen. *kunk-* bedeutet »(sich) putzen, pflegen, bereinigen, beseitigen, kämmen, striegeln«, nicht »wiegen(?), schaukeln(?), hängen lassen(?)« wie im HW 116. ^{GIŠ}*šarpa-* scheint im allgemeinen ein Bestandteil von Mobiliar zu sein, an dem Sitzpolster oder Kissen befestigt werden können. Sollte es hier an dieser Stelle, etwa griffel- oder henkelförmig, als ein Bestandteil der Spange oder Spatula (^{GIŠ}ZI.KIN.BAR = *šepikušta-*) die Form eines Kamms (^{GIŠ}GA.ZUM) oder Striegels haben, wäre der Sinn der Phrase klarer, etwa »mit dem Kratzer der Spange wegkratzen, beseitigen«. Wir haben uns dann die hethitischen Haarspangen so vorzustellen, daß sie einen kratzer-, kamm- oder sogar spachtelartigen Teil besessen haben. Daß dieses ^{GIŠ}*šarta-* genannte Gerät zum Reinigen dient, indem man etwas mit einer reinigenden Substanz bestreicht (vgl. etwa KBo XVII 43 Vs. I 14 ff.), zeigt auch das denomine Verb *šartai-*, das entgegen HW, S. 187, »abspülen, (mit einer reinigenden Substanz) bestreichen« o. ä. bedeuten muß.

27 a) C hat anstatt Hurri, Kizzuwatna, Arzauwa.

Götterstatuen aller Länder [hat es geplündert] ⁴⁸ und hat sie vor der Sonnengöttin von Arinna niedergelegt.^a

⁴⁹ Nun (aber) haben die umliegenden [Länd]er ⁵⁰ angefangen, das Hatti-Land zu schlagen. ⁵¹ Möge dies (doch) der Sonnengöttin von Arinna (ein Grund zur) Rache ⁵² werden! O Gott, deinen eigenen Namen ⁵³ sollst du (doch) nicht schmähen lassen!

⁵⁴ (Laß nun) den, der den Göttern Grimm (und) Zorn (bereitet) ⁵⁵ und den Göttern gegenüber unehrfürchtig ist, (zugrunde gehen)! ⁵⁶ Die Guten (aber) sollen nicht zusammen mit den Schlechten zugrunde gehen. ⁵⁷ Wenn (es sich dabei nur) um eine einzige Stadt oder um ein einziges Hauswesen ⁵⁸ oder um einen einzigen Menschen (handelt), (so) [lasset], o Götter, nur diesen einzigen (Menschen) ⁵⁹ zug[runde gehen! Schaut wieder, o Götter], das Hatti-Land ⁶⁰ [mit gütigen Augen an!]^a.

C III ¹⁵ [Warum] habt ihr die böse Pest übers Land gebracht? ¹⁶ Im Lande Hatti möge es (erneut) gedeihen (und) sprießen. ¹⁷ (Laß) im Hatti-Land (alles wieder) wie früher werden^a.

A III^a ¹ Die einen (Feinde) versuchen, ² (eure) Rhyta^a [Trinkbecher] (und) Geräte aus [Silber (und) Gold] ³ in Besitz zu nehmen. ⁴ Die anderen (wiederum) versuchen eure Felder (und) Fluren, eure Gärten, eure xx[], ⁵ eure Haine zu verwüsten. ⁶ Die anderen aber versuchen, ⁷ (eure) Bauern, Gärtner (und) Müllerinnen ⁸ in Besitz zu nehmen. ⁹ Gib, o Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, die üble Hitzewelle, Pest ¹⁰ (und) Hungersnot ¹¹ jenen Feindesländern! ¹² Sonnengöttin von Arinna, sei selbst (darum) gebeten! ¹³ []xxx [] ¹⁴ [Laß] den Unterdrückten [wieder zu sich kommen!] ¹⁵ [Mursili, dem König, und] ¹⁶ den Hatti-Ländern ¹⁷ wende dich [in gütiger Gesinnung zu. Gib dem König und den Hatti-Ländern] ¹⁸ Leben, Gesundh[eit, Rüstigkeit], ¹⁹ [Freude] für immer, ²⁰ [lange Jahre]^a.

A IV^a ¹ Um z[ur Sonnengöttin von Arinna] zu beten, ² [] habe ich den Wortlaut dieser Tontafel ³ damals niederschreiben lassen. Zur Sonnengöttin von Arinna ⁴ habe ich in Hattusa 7 Tage lang ununterbrochen gebe-

48 a) Diese Passage nimmt auf die Eroberungszüge Hattušilis I. Bezug, s. KBo X 1 und 2.

60 a) Rest nach C III.

17 a) Bis zum Beginn von A III unzusammenhängende Zeilen erhalten.

1 a) Der abgebrochene Anfang der Kolumne kann nach KUB XXIV 2 Vs. II 3-5 wie folgt rekonstruiert werden: »Die streitsüchtigen (und) jähzornigen Feindesländer erweisen dir, der Sonnengöttin von Arinna, und den (übrigen) Göttern des Hatti-Landes keinen Respekt und wünschen eure Tempel niederzubrennen.«

2 a) Tierförmige Trinkgefäße.

20 a) Lücke und schlecht erhaltene Abschnitte bis zum Ende der Kolumne III.

1 a) Von der Rs. IV ist nur das Kolophon erhalten.

tet. ⁵ Auch in der Stadt Arinna habe ich (zu ihr) 7 Tage lang ⁶ ununterbrochen gebetet und (zu ihr) diese Worte ⁷ gesprochen. ⁸ Eine (andere) Tontafel (dieses) Gebets ist extra vorhanden^a.

5. Erstes Pestgebet Mursilis II., CTH 378

Texte:

A. KUB XIV 14 + KUB XIX 1 + 2 + 1858/u

B. KUB XXIII 3

C. KBo XXII 71

Texte werden in Ankara und Istanbul aufbewahrt.

Textbearbeitungen: A. Goetze: Die Pestgebete des Muršiliš, KIF I, 1927 [1930], S. 164-177; R. Lebrun, a. a. O., S. 193-202.

Vs. ¹ [An] a[llē][Götter] (und) alle Göttinnen xxx[], ² ihr männlichen [Eid]götter al[le], ihr Eidgöttinnen all[e]. ³ xxx Ihr [fr]üheren Götter (und) Göttinnen alle: ⁴ ihr Götter, seid (nun) wegen jener [Angelegenheit] zur Götterversammlung gerufen, (um) bei der Fidesleistung Zeugen (zu sein). ⁵ Ihr Berge, Flüsse, Quellen und unterirdischen Gänge^a. Sehet, zu euch ⁶ bete ich, Mursili, euer [Pri]ester (und) Diener. Wegen welcher Angelegenheit ⁷ ich zu euch beten werde, [erhöret] meine Worte, o Götter, meine Herren!

⁸ Ihr Götter, [meine Herren]! Im Hatti-Land entstand eine Pest. Das Land Hatti [wurde] von der Pest ⁹ heimgesucht, (und) es erlitt viel Schaden. Es sind zwanzig Jahre, ¹⁰ seitdem im Hatti-Land großes Sterben herrscht.

8 a) Gemeint ist der Wortlaut des Gebetes, den Muršili in Hattuša und Arinna 7 Tage lang gesprochen hat.

5 a) Unter ^DKASKAL.KUR, früher ^DILLAT gelesen, haben wir unterirdische Wasserläufe zu verstehen, wie E. Gordon: The Meaning of the Ideogram ^DKASKAL.KUR = »underground water-course« and its Significance for Bronze Age Historical Geography, JCS 21, 1969, S. 70-88, treffend nachgewiesen hatte. Das Ideogramm bedeutet sicherlich ganz speziell die unterirdischen Wasserläufe und Gänge, Höhlen und Erdrisse, wie sie geologisch im karkatischen Taurusgebirge und im südlichen Pisidien (Göller Bölgesi) sowie in der Tufflandschaft im südlichen Kappadokien um Ürgüp und Göreme auch heute noch zu finden sind. Angesichts des Neufunds der Bronzetafel (H. Otten, StBoT Beiheft 1, 1988, spez. S. 33 f.) und der Entdeckung eines grottenartigen unterirdischen Grabdenkmals von Šuppilulima II. in Boğazköy-Hattuša gewinnt das Ideogramm nun eine besondere Signifikanz; denn die hieroglyphische Inschrift bezeichnet dieses bislang singuläre Bauwerk mit ^DKASKAL.KUR (Dr. P. Neve, mündlich). Somit scheint das Wort diese und andere künstlich angelegten Gänge, Poternen und Tunnel, die eine Verbindung zur Unterwelt herstellen, wie wir sie aus dem 1. Jahrtausend aus Paphlagonien gut kennen, bezeichnet zu haben.

(Als Ursache) dafür ist [mir] der Skandal¹¹ um Tuthaliya den Jüngeren, den Sohn des Tuthaliya, aufs Gewissen gefallen. (So) habe ich bei der Gottheit¹² eine Orakelanfrage veranstaltet, und (tatsächlich) wurde der Skandal um Tuthaliya den Jüngeren von der Gottheit festgestellt.¹³ Da aber Tut[haliya] der Jüngere im Hatti-Land ihr (eigentlicher) Herrscher war,¹⁴ hatten ihm [Hat]tusas Prinzen, Herren, Obersten über tausend, die Würdenträger,¹⁵ [Diener] und Wagenkämpfer insgesamt einen Eid geschworen. (Auch) mein Vater hatte den Eid (mit) geschworen.

¹⁶[Als aber mein Vater] Tuthaliya schädigte, da [waren] Hattusas¹⁷ [Prinzen, Herr]en, Obersten über tausend, Würdenträger insge[samt auf der Seite] meines [Va]ters; ¹⁸[sie übertraten] den Eid gegenüber Tuthaliya.¹⁹ [Tuthaliya aber] haben sie ge[töt]et, und seine Gebrüder [und Angehörigen?] ²⁰[haben sie ergriffen] und sie nach Alasiya²¹ (in Verbannung) geschickt. Und ²¹ihr [Hab und Gut, das s]ie hatten, auch das [haben sie] ihm [weggenommen?]. ²²[(So)] haben [die Prinzen] und die Herren den Gotteseid übertreten.

²³Ihr habt, o Götter, meine Herren, (bei alldem) meinem Vater euren Schutz gegeben [und] die [] xx ²⁴[]. Weil Hattusa (damals) vom [Feind vernichtet worden war ²⁵(und) der Feind (außerdem) [die Grenzen] des Hatti-Landes erobert hatte, [da zog mein Vater gegen sie]. ²⁶Er [sch]lug [die Feindesländer] einzeln und tötete sie. Die dem Hatti-Land zugehörigen Gebiete ²⁷[nah]m er (zurück). Auch die Grenzgebiete nahm er von ihnen weg und [machte] sie wieder [dem Hatti-Land zugehörig]. ²⁸[Er eroberte] während seiner Königsherrschaft auch andere umliegende Länder. ²⁹Das Hatti-Land gedieh. [Er fügte seinem Land] hier und da (neue) Grenzgebiete hinzu. ³⁰Unter seiner Regierung ging es dem ganzen Hatti-Land gut, und unter seiner ³¹Regierung haben sich Rinder und Schafe gut vermehrt. Auch die Deportierten, die er aus F[eindes]land [gebracht hatte], ³²waren gut versorgt; nichts ist umgekommen. Da kamt ihr Götter, [meine Herren], ³³den Skandal um Tuthaliya den Jüngeren habt ihr an meinem Vater nun schließlich doch ³⁴gerächt. Mein Vater [ist] infolge der Bluttat an Tuthaliya [gestorben]. ³⁵Auch die Prinzen, Herren, Obersten über tausend und Würdenträger, die darin verwickelt waren, ³⁶sind infolge derselben Sache gestorben. Dem Hatti-Land erhob sich dieser Skandal (als ein Problem), und das Land [Hatti] ³⁷begann infolge (dieses) Skandals dahinzusterben [und litt] bisher [sehr darunter?]. ³⁸Jetzt hat (aber) die Pest großes Ausmaß ange[nommen], und das Hatti-Land hat von der Pest [sehr viele]

10 a) Wörtlich: »die Angelegenheit«.

20 a) Zypern.

³⁹ Schäden genommen. Es ist geschrumpft. [Ic]h, Mursili, [euer] Die[ner],
⁴⁰ [kann] die Erregung [in (meinem) Herzen] ni[cht] mehr beherrschen],
noch kann ich die Angst an (meinem) Körper bannen!^a

Rs.^a ¹³ Weil nun das Hatti-Land von der P[est] so sehr geplagt worden ist
¹⁴ und das Hatti-Land massenweise dahinstarb, wurde der Skandal um
Tuthaliya dem Lande ¹⁵ ein schweres Erbe. (Derselbe Skandal) wurde mir
(auch) von den Göttern durch Orakel festgestellt. ¹⁶ [Diesbezüglich] veran-
staltete ich eine Untersuchung per Orakel, und es ergaben sich (daraus) als
Grund der Pest auf dem Lande, ihr [Götter], meine Herren, eure Tempel
¹⁷ (und) der (übertretene) Eid. Nun wird man sich erstrangig um eure, [der
Götter], ¹⁸ meiner Herren, Opfertgaben für den Eid kümmern. Nun wird
man [bei euch alles?] ¹⁹ bereinigen. Ich selbst werde euch, den Göttern,
meinen Herren, ²⁰ Sühne und Ersatz für (mein) Land leisten.

²¹ O Götter, meine Herren, weil ihr nun das Blut des Tuthaliya rächen
wollt –; ²² nun (aber) haben schon diejenigen, die Tuthaliya getötet haben,
die Blutschuld gebüßt; ²³ diese Blutschuld hat auch das Land Hatti vernich-
tet. ²⁴ Das Hatti-Land hat sie schon gebüßt. Weil sie nun auch über mich
²⁵ kam, so will auch ich für sie aus meinem Haus Buße und Ersatz ²⁶ leisten,
(auf daß) die Gemütsbewegung der Götter, meiner Herren, sich beruhige.
²⁷ Nehmet mich erneut in Gnade, o Götter, meine Herren! Ich möchte (wie-
der) vor euch wandeln. ²⁸ (In dem) was ich euch zu sagen habe, erhöret
mich. Ich selbst habe wahrlich nicht Böses ²⁹ begangen. Von denjenigen, die
sich versündigt und Böses begangen haben, ist heute niemand mehr ³⁰ da.
Sie sind schon gestorben. Weil nun der Skandal meines Vaters ³¹ über mich
kam, werde ich also wegen der Pest auf dem Lande euch, den Göttern,
³² meinen [Herren], einzeln Ersatz (und) Buße leisten. (Ja) Ersatz ³³ und
[Bu]ße werde ich euch allen geben! [Nehmet] mich (doch), o Götter, meine
Herren, wieder in (eure) Gnade! ³⁴ xxxx []. Weil das Hatti-Land von
der Pest bedrückt worden ist, ³⁵ [sind die Opferbrotbäcker und Weinspen-
d]er, [die] euch, den Göttern, meinen Herren, [regelmäßig] Brotopfer und
Trankspende ³⁶ [dargebracht haben], an der Pest gestorben. Ist (doch) das
Hatti-Land] von der [Pes]t sehr geschädigt worden! ³⁷ [Wenn] er^a [nun die
Pest] nicht beseitigt und (weiterhin) das Sterben herrscht, ³⁸ [dann] werden
auch [die Opferbrotbäcker] und Weinspender, (die) wenig an Zahl
³⁹ üb[r]iggeblieben sind, noch sterb[en], und k[einer mehr] wird euch Opfer-
brot (und) Trankspende ⁴⁰ [darbringen] können!

40 a) Es folgen bis Ende der Kolumne fragmentarische Zeilen, die keine zusammenhängende Übersetzung gestatten.

13 a) Anfang der Kolumne stark beschädigt, daher keine zusammenhängende Übersetzung.

37 a) Subjekt des Satzes unbekannt. Fehler für 2. Pers. Pl.?

⁴¹ Nun, [ihr Götter, meine Herren], sollt ihr [mich] (wenigstens) um des Opferbrot (und) der Trankspende willen, ⁴² die [ich] regelmäßig erfü[ll]e, [wieder in (eure) Gnade] nehmen. Ich will (wieder) vor euch wandeln. Wegen []. ⁴³ [Entfer]net die Pe[st aus dem Hatti-Land!]. Nun lasset diese Brotopferer (und) Trankspender, ⁴⁴ die für euch wenig an [Zahl übriggeblieben sind], weiterhin keinen Schaden mehr leiden! [Lasset] sie nicht dahinster[ben!] ⁴⁵ Sie wollen euch (doch) [Opferbrot (und) Wein[spende] darbringen; k[ommet] (doch), o Götter, meine Herren, ⁴⁶ (und) [besei]tigt die Pest und bri[nget] das, was auch immer übel ist, in das Feindesland. [Was auch] ⁴⁷ im Hatti-Land wegen Tuthaliya geschehen ist, dafür [leisten wir (ja)] Bu[ße]. ⁴⁸ Bes[eitigt es nun und] bringet es in das Feindesland! Nehmet das Hatti-Land ⁴⁹ in (eure) Gnade, [und die Pest] darin soll heilen. Ich möchte (doch) wieder als euer Priester (und) Diener [vor euch] ⁵⁰ wandeln. Nehmet [mich] in (eure) Gnade! Verjaget die Erregung aus meinem Herzen ⁵¹ und nehmet die Angst aus (meinem) [Kö]rper!

Kolophon: [Erste] T[ontafel, fe]rtig. Als Mursili (sein) Gebet verrich[tete].

6. Gebet eines Königs oder einer Königin an Lelwani für die Genesung der Prinzessin Gassuliyawiya, CTH 380

Im Blick auf die Datierung dieses Textes gehen die Meinungen der Hethitologen auseinander. Bei der hier als krank eingeführten Prinzessin oder möglicherweise noch nicht zur Tawananna, d. h. zur Großkönigin, gewordenen Gaššuliyawiya handelt es sich wahrscheinlich um die Tochter des Königspaares Ḫattušili III. (der Sohn Muršilis II. regierte als König etwa 1275-1245 v. Chr., vgl. TUAT I/5, S. 481) und der Puduḫepa, jedoch nicht um die Frau Muršilis II.

Texte:

A. KBo IV 6

B. 161/u; 638/v

Die Originale der Texte werden in Ankara und Istanbul aufbewahrt. Ein anderes fragmentarisch erhaltenes Gebet, gerichtet an dieselbe Gottheit, liegt in KUB LVII 37 vor.

Textbearbeitungen: J. Tischler: Das hethitische Gebet der Gaššuliyawiya. Text, Übersetzung, Kommentar (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, Bd. 37), Innsbruck 1981; J. de Roos: Drie hittitische Gebeden, in: K.R. Veenhof (Hg.): Schrijvend verleden. Documenten uit het oude Nabije Oosten vertaald en toegelicht, Leiden 1983, S. 220ff.

Vs.^a 10 Da du nun, o Gott, mein Herr, ständig das Übel meiner^b [Großprinzessin^c] 11 wünschst, siehe, i[^{ch}] habe dir ein geschmücktes [Er]satzbild (von) m[ir] 12 geschickt^a; mir ist es (genauso)viel wert (wie die Prinzessin selbst); 13 es ist rein, es ist glänzend, es ist weiß, 14 es ist in jeder Hinsicht wohlgestaltet. Schau nun, o Gott, mein Herr, 15 hin auf jenes (Bild)! Laß nun diese Frau vor dem Gott, meinem Herrn, wandeln. 16 Zur Großprinzessin aber wende dich wieder in gütiger Gesinnung; 17 befreie sie von dieser Krankheit und schaffe diese Krankheit von ihr ganz weg! 18 Laß sie wieder gesunden; (denn) sie, die Großprinzessin, wird in Zukunft kommen 19 (und) dich, den Gott, ständig verherrlichen; deinen, 20 des Gottes Namen wird sie ständig nennen.

21 Als Gassuliyawiya, deine Dienerin, dich, Lelwani^a, in der Stadt Samuha 22 im Traume sah, hat Gassuliyawiya, deine Dienerin, dir, dem Gott, seit jenen Tagen etwa 23 nicht regelmäßig Opfer dargebracht? 24 Siehe (aber) nun, Gassuliyawiya, deine Dienerin, ist krank geworden; 25 die Krankheit hat sie bedrückt. Jener Zustand 26 ist ihr sehr unerträglich geworden. (Deshalb) hat man an die Götter eine Orakelanfrage gestellt, und auch von den Göttern 27 wurde es [festges]tellt. Siehe, Gassuliyawiya, 28 [deine Dienerin], hat dir, dem Gott, wegen der Krankheit ihre eigenen Ersatzbilder, 29 [1 Mastkuh, 1 fettes Schaf], (alle) mit Festgewändern bekleidet, 30 [hingeschickt. Schmuckstücke?] sind auf den Kopf gelegt. 31 Hingeschickt hat sie [dir ihr eigenes Ersatzbild?]^a

Rs.^a 7 Nun, Lelwani, 8 iß [das Fettfleisch] [der Mastkuh], des fetten Schafes und der Ziege! 9 [] xxxx Trinke dich satt! Das Fett 10 [des], der Mastkuh, des Schafes und der Ziege 11 [hat sie dir geschickt?] Siehe, (dir), dem Gott, 12 [hat Gassuliyaw]iya, deine Dienerin,

10 a) Der Anfang des Gebetes ist schlecht erhalten.

10 b) Tischler, a. a. O., S. 13, übersetzt »... an mir, der [Großprinzessin]«, was diese Prinzessin zur betenden Person machen würde. Daß nicht sie selbst, sondern jemand anders stellvertretend für sie betet, geht vom weiteren Verlauf des Gebetes hervor.

10 c) DUMU.SAL.GAL, wörtlich »[die große Tochter]« (ergänzt!); über ihr Amt und ihre Identität s. H. A. Hoffner: Besprechung von J. Tischler, Gassulijawija, JNES 44, 1985, S. 158; J. de Roos: Who was Kilušhepa?, JEOL 29, 1987, S. 74 ff., bes. S. 81-83. H. Otten: Besprechung von J. Tischler, Das hethitische Gebet der Gassulijawija, IF 89, 1984, S. 300, ergänzt hier nach dem unveröffentlichten winzigen Duplikat 335/e eher ^{SAL}Ta-wa-an-na[-an-na], was im Hinblick auf die Identität dieser Person sehr bedeutsam ist.

12 a) Dieses Ersatzbild ist stellvertretend für die kranke große Tochter bzw. Tawananna gedacht, d. h., es ist nicht das Bildnis der betenden Person!

21 a) Lelwani ist eine Unterweltgottheit, die Allatum und Ereškigal entspricht; E. von Schuler, in: H. W. Haussig, WM, 1965, S. 186.

31 a) Rest der Kolumne schlecht erhalten.

7 a) Anfang der Kolumne schlecht erhalten.

diese (Ersatz)frau ¹³ [hingeschickt]. Sie ist mit Prachtgewändern bekleidet. Sie hat (dir) ¹⁴ ihr eigenes [Ersatzbi]ld hingeschickt. Wenn du, o Gott, es dir überhaupt ¹⁵ (gut) überlegt hast, (dann) wirst du diese (Ersatz)frau an (ihrer) Stelle aufstellen lassen! ^{16/17} Beseitige du, o Gott, mein Herr, die Krankheit wieder von Gassuliyawiya!

¹⁸ Deine Gassuliyawiya, deine Dienerin, hat dir, o Gott, in gütiger Gesinnung zusätzlich ¹⁹ zu Mastkuh (und) Fettschaf auch Brot, Bier und Wein ²⁰ hingeschickt. Nimm diese Opfergabe in Güte an! ²¹ Wende dich Gassuliyawiya, deiner Dienerin, wieder in gütiger Gesinnung zu ²² und befreie sie von dieser Krankheit; ²³ entferne sie^a von ihr an einen abgesonderten Platz; gesunden möge sie! ²⁴ Ferner wird Gassuliyawiya künftig kommen ²⁵ und dich, den Gott, verherrlichen; deinen, ²⁶ des Gottes Namen, wird sie ständig nennen.

7. Gebet der Königin Puduhepa an die Sonnengöttin von Arinna, CTH 384

Bei der Königin Puduhepa handelt es sich um die Gemahlin König Hattušilis III. (zu seiner Regierungszeit s. o. bei CTH 380).

Texte:

KUB XXI 27 + 546/u + 676/v + 695/v

Die Texte werden in Ankara und Istanbul aufbewahrt.

Textbearbeitungen: A. Goetze, ANET³, 1969, S. 393-394; R. Lebrun, a. a. O., S. 329-342; D. Sürenhagen: Zwei Gebete Hattušilis und der Puduhepa, AoF 8, 1981, S. 108-121; die von H. A. Hofner, Or NS 49, 1980, S. 311 Anm. 97, angekündigte Yale-Dissertation von J. O'Rear über dieses Gebet ist m. W. nicht zustande gekommen.

Vs. I ¹ [A]n die Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, Herrin der Hattiländer, ² Königin des Himmels und der Erde:

³ Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, Königin aller Länder! ⁴ Du hast dir im Hatti-Land den Namen ›Sonnengöttin von Arinna‹ zugelegt. ⁵ Ferner aber, welches Land du zu dem der Zeder gemacht hast, ⁶ (dort) hast du dir den Namen ›Hepat‹ zugelegt. ⁷ Ich aber, Puduhepa, bin seit jeher deine Dienerin, ⁸ bin dir ein Kalb in deinem Rinderstall, der Grundstein deines Fundaments. ⁹ Du, meine Herrin, hast mich erhoben. ¹⁰ Hattusili, dein Diener, dem ¹¹ du mich beigesellt hast, hat sich nun [aus] Frömmigkeit? ¹² dem Wettergott von Nerik, deinem geliebten Sohn, gewidmet.

23 a) D. h. die Krankheit.

¹³ Der Ort, an dem du uns, Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, ¹⁴ eingesetzt hast, ist ¹⁵ der Ort des Wettergottes von Nerik, deines geliebten Sohnes. ¹⁶ Wie die früheren Könige aber sie^a ¹⁷ vernachlässigt haben, das, Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, ¹⁸ weißt du. Diejenigen, die früher (im Hatti-Land) Könige gewesen waren, ¹⁹ denen du, Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, Waffen gegeben hattest, ²⁰ (so daß) sie die umliegenden Länder besiegten, ²¹ (von denen) hat niemand ver[sucht], die Stadt Nerik zu erobern. ²² Hattusili aber, der dein Diener ist, ²³ den [Du, Sonnengöttin] von Arinna, jetzt si[ehst], ²⁴ [der] war (noch) kein König; er [war] (damals) ein Prinz. ²⁵ Nerik, die Stadt, einzunehmen war ihm ²⁶ bestimmt^a. Die Stadt Nerik [einzunehmen] ²⁷ war er jedoch noch nicht imstande, (weil) [sein Brud]er ihm ²⁸ [and]ere Länder (zur Verwaltung) [in die Hände] gelegt hatte. ²⁹ Auch Hattusa ³⁰ und Katapa hat er ihm [in] gü[tiger Absicht] gegeben. []. ³¹ [Son]nengöttin von Arinna, meine Herrin, [] ³² [] Wettergott von Ne[rik]^a.

³³ [Für] das Land N[er]ik und das Land [Hakpis] ³⁴ hat er stets [sei]nen Kopf (und) sein [Leben] ³⁵ [ein]gesetzt. Solange er ge[gen] den Kö[nig von Ägypten] ³⁶ den Feldzug unternommen hatte, [], ³⁷ (leer).

³⁸ Als aber Muwatalli, [sei]n [Bruder], ³⁹ Gott wurde^a, [na]hm er Urhi-Tesub, de[n Sohn seines Brude]rs, ⁴⁰ und se[tzte] ihn in die Königsherrschaft ein. ⁴¹ Und wie er Hattusili, deinen Diener, ⁴² nach Nerik [schickte], ⁴³ das weißt du, Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin. ⁴⁴ Sein (Ober)herr^a trieb ihn ununterbrochen an^b. (Auch) die Prinzen ⁴⁵ haben ihn aufgefo[r]dert (mit den Worten): »(Nun geh doch) nach Nerik!« [Das, o Göttin, meine Herrin], ⁴⁶ [we]ißt du (auch). Jener^a mißa[chtete] sein Verderb[en] ⁴⁷ und [se]in Schicksal ⁴⁸ [und] fa[ßte] um Neriks willen den Tod (ins Auge): ⁴⁹ »[Um] Nerik einnehmen zu können, [will ich (doch) sterben!]«^a

Vs. II »^{1a}« [Um die Riten der Gottheit zu feiern]^a, ¹ werden wir uns reinigen, ² [und dann] werden wir ebenso erneut zu euch, den Göttern, ³ [kommen] und werden wir eure, der Götter, Satzung ⁴ (und) [Rit]us ebenso überprüfen. ⁵ Welche [Festrituale] von euch, den Göttern, man ausgesetzt

16 a) D. h. die Stadt Nerik.

26 a) Wörtlich: »Nerik, die Stadt war ihm zu nehmen (bestimmt)«.

32 a) Lücke im Text.

39 a) D. h. »starb«.

44 a) D. h. der neue König Urḫi-Tešub.

44 b) Zu den umstrittenen Lesungen dieser fragmentarischen Stelle s. I. Hoffmann: Besprechung von Hethitica VIII, OLZ 42, 1985, S. 358.

46 a) D. h. Ḫattušili.

49 a) Bis zum Beginn der Kolumne II folgen einige fragmentarische Zeilen.

»1 a« a) Ergänzung sinngemäß.

6 [hatt]e, (diese) herkömmlichen Festrituale wird man nun für euch, die Götter, 7 [jährlich (und) monatlich] regelmäßig feiern. Euch, den Göttern, meinen Herren, 8 werden [die Festrituale] nimmer ausgesetzt, 9 sol[ange] wir, euer Diener (und) eure Dienerin, vor euch 10 anwesend sind.

11 Nun habe ich, Puduhepa, deine Dienerin, diese Worte der Sonnengöttin von Arinna, meiner Herrin, 12 Herrin der Hatti-Länder, Königin des Himmels und der Erde, 13 als ein Bittgebet formuliert. 14 Willfahre mir, o Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin und erhöre mich! 15 Unter den Sterblichen gibt es ein (Sprich)wort, (das) folgendes besagt: 16 »Einer Frau im Gebärstuhl willfährt die Gottheit.« 17 Ich, Puduhepa, habe, als eine Frau im Gebärstuhl, 18 meines Sohnes wegen meinen Kopf gesetzt. 19 Willfahre mir (doch), Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, 20 und gewähre mir, was ich von dir [verlangen werde]! 21 Gib [Hattusili], deinem [Die]ner, Leben! 22 [Laß ihm von den Schicksalsgöttern] (und) Muttergottheiten [lange] Jahre (und) Tage, 23 (und) Rüstigkeit [ge]geben sein! 24 [Du gnä]dige Gottheit, 25 halte [ihn am Leben?]. [Wo] die Götter insgesamt 26 (ihre) [Versammlung] abhalten, [einen Sterblichen?] 27 ruft [dorthin] niemand. 28 Verlange du nun von allen Göttern Leben [für Hattusili] 29 am [Or]te [der Versammlung]. Möge deine Bitte 30 von aufrichtiger [Ges]innung sein! 31 [Sonnengöttin] von Arinna, mei[ne Herri]n, was (auch immer) du verlangt hast, [das] 32 [ging in Erfüllung?]. Rechtens...^a.

Rs. III^a 9 [Lelw]ani^b, meine He[rrin], 10 [was] du zu den [Göttern (an) guten Worten] sprichst, (das) erfüllen sie. 11 Unterstüt[ze] (nun) meine [Wo]rte. 12 Das (Sprich)wort, das ich [unter den] Sterblichen 13 gehört habe^a, [möge] mir [in Erfüllung gehen?] 14 Was hat man über Hattusili, deinen Diener, 15 zur Zeit von Urhi-Tesub unter [den] Menschen 16 gesprochen? »[(Sein) Leben wird kurz sein.« 17 Ob nun Hattusili, dein Diener, 18 vor euch, den Göttern, von Menschenhand (schlecht?) zugerichtet wurde 19 oder irgendeiner von den oberen und unteren Göttern ihn 20 in den schlechten Zustand versetzte, 21 oder irgendein (anderer), um Hattusili zu schaden, 22 den Göttern Bestechung gegeben hat, [hö]re nun, o Göttin, meine Herrin, 23 jene bösen Worte nicht! 24 Laß über Hattusili, deinen Diener, [(nichts) Böses] 25 kommen! Le[nket] nicht auf uns, o Götter, Herren [der Gerechtigkeit], 26 (unsere) böswilligen Neider! 27 [Mögest] du, o die Göttin, meine Herrin, ihn 28 am Leben erhalten (und) zu den Göttern (sein)wegen [Gutes] 29 sprechen und diese bösen [Worte] mit (deinen)

32 a) Bis zum Beginn der Kolumne III nur kümmerliche Reste erhalten.

9 a) Anfang der Kolumne schlecht erhalten.

9 b) Zu dieser Göttin s. oben Abschnitt VIII Anm. 21 a.

13 a) Nämlich das obige Sprichwort von II 15.

[Fü]ßen ³⁰ zertreten. [He]ile ihn vollen[ds!] ³¹ Und dir, Lelwani, [meiner Herrin], mögen (nur) [Lebenswünsche] ³² für Hattusili, deinen Diener, und [Puduhepa, dei]ne [Dienerin], ³³ vor den Göttern [aus] deinem Munde [strömen]! ³⁴ Gib Hattusil[i, dein]em [Diener], und Pudu[hepa, deiner Dienerin], ³⁵ [lan]ge Jahre, Monate und Tage! (leer).

³⁶ Wenn du, Lelwani, meine Herrin, zu de[n Göttern] ³⁷ Gutes sprichst (und) Hattusili, deinen Diener, [am] Le[ben erhältst], ³⁸ ihm lange Jahre, Monate (und) Tage gibst, ³⁹ (so) werde ich kommen (und) werde für Lelwani, meine Herrin, ⁴⁰ eine silberne Statue von Hattusili, so groß wie Hattusili (selbst), ⁴¹ anfertigen lassen; ihr Kopf, ihre Hände und Füße (werden) aus Gold (sein). ⁴² (Das) werde ich getrennt abwägen lassen.

⁴³ Zintuhi^a, meine Herrin, des Wettergottes ⁴⁴ und der Sonnengöttin von Arinna geliebte Enkelin! ⁴⁵ Für den Wettergott und die Sonnengöttin von Arinna ⁴⁶ bist du Brustschmuck; Stunde um Stunde ⁴⁷ kümmern sie sich um dich.

Rs. IV^a ¹ [Sprich den Göttern (seinet)wegen (nur) Gutes!] ² Z[intuh]i, meine Herrin, ³ [in dieser Angelegenheit offenbare du] deine göttliche Wahrung ⁴ und [über]middle dem Wettergott, deinem Großvater, ⁵ [und] der Sonnen[göttin] von Arinna, deiner Großmutter, ⁶ [für Ha]ttusili, deinen Diener, Leben und lange Jahre! ⁷ Laß es für sie aus (ihrem) Munde kommen!

⁸ [We]nn du, Zintuhi, meine Herrin, diese [meine] Worte ⁹ [hö]rst und sie dem Wettergott, deinem Großvater, ¹⁰ [und de]r Sonnengöttin von Arinna, deiner Großmutter, übermittelst, ¹¹ (so) werde ich [di]r, Zintuhi, meiner Herrin, ¹² ein großes Schmuckstück anfertigen lassen.

¹³ [Du], Mezulla^a, meine Herrin, bist [dem] Wettergott ¹⁴ [und] der Sonnengöttin von Arinna geliebte Tochter. ¹⁵ Was du, Mezulla, meine Herrin, [dem] Wettergott, deinem Vater, ¹⁶ und der Sonnengöttin von Arinna, deiner Mutter, sagst, ¹⁷ eben [da]s hören sie; das lehnen sie nie ab. ¹⁸ Die Worte, die [ic]h Puduhepa, deine Dienerin, ¹⁹ zum Wettergott, deinem Vater, und zur Sonnengöttin von Arinna, deiner Mutter, ²⁰ als Gebete gesprochen habe, ²¹ [ver]middle sie für mich, Mezulla, meine Herrin, und ²² überbringe sie dem Wettergott, deinem Vater, [und] der Sonnengöttin von A[rinna], [dei]ner Mutter. ²³ Bemitle[ide mich(?)].

²⁴ [We]nn du, Mezu[lla], meine Herrin, diese] Worte ²⁵ [dem] Wettergott, deinem Vater, und [der Sonnengöttin von Arinna], dein[er Mu]tter,

43 a) Zintuhi ist die Tochter der Mezulla, Enkelin der Wurušemu, des Wettergottes und der Sonnengöttin von Arinna.

¹ a) Anfang der Kolumne abgebrochen.

13 a) Mezulla ist die Tochter der Sonnengöttin von Arinna und des Wettergottes.

²⁶ [über]bringst, und (mich) bemit[leidenswert machst], (dann) [werde ich] für Mezulla, meine Herrin, ²⁷ [ein . . .^a machen und es] zusammen mit Zivilgefangenen geben. ²⁸ [Du, Wettergott von Zip]palanda, mein Herr, ²⁹ bist [des Wettergottes und der] Sonnengöttin von Arinna geliebter Sohn. ³⁰ [Was du dem Wettergott], dei[nem Va]ter, und der Sonnengöttin von Arinna, deiner Mutter, ³¹ überbrin[gst], der Wettergott, dein Vater (und) die Sonnengöttin von Arinna, deine Mutter, ³² [le]hnen deine Wort[e nicht ab], sie hören dich an. ³³ Diese [Worte], die ich, Puduhepa, deine Dienerin, ³⁴ als Gebet sp[reche], vermittele sie für mich, du, Wettergott von Zippalanda, mein Herr, ³⁵ überbringe sie! O Gott, mein Herr, ³⁶ willfahre mir in dieser Angelegenheit! Weil ich nun eine Frau des Gebärstuhles bin ³⁷ und um des Gottes, meines Herrn, willen pe[rsönlich] Buße geleistet habe, ³⁸ mache mich, o Gott, mein Herr, beim [Wetter]gott, deinem Vater, und der Sonnengöttin von Arinna ³⁹ bemitleidenswert. Auch Hattusili, dein Diener, hat sich um die Wünsche des Gottes ⁴⁰ gekümmert. Er hat (dafür) seinen [Ko]pf und sein Leben ⁴¹ eingesetzt, bis er (deine), [der Got]theit, meines Herrn, ⁴² geliebte Stadt Nerik wieder ⁴³ aufbauen konnte. ⁴⁴ Sei du nun mit Hattusili, deinem Diener, in gütiger Verbindung, ⁴⁵ überbringe diese Worte, die ich dem Wettergott, deinem Vater, ⁴⁶ und der Sonnengöttin von Arinna, deiner Mutter, als Gebet spreche, ⁴⁷ für mich, Wettergott von Zippalanda, mein Herr! ⁴⁸ Wenn du, Wettergott von Zippalanda, mein Herr, diese Worte ⁴⁹ dem Wettergott, deinem Vater, und der Sonnengöttin von Arinna, deiner Mutter, ⁵⁰ überbringst (und) Hattusili, deinen Diener, vom Übel

Linker Rand ¹ [befreist?], (so) werde ich (für dich) einen goldenen Schild von 2 Minen ² anfertigen lassen ³ [und werde es dir geben?]. Die Stadt Puputana aber [werde ich] der Gottheit ⁴ [weihen?].

27 a) In dieser Lücke könnte »Statue« oder »Tempel« ergänzt werden.